



Hochschule Neubrandenburg

University of Applied Sciences

Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

Bachelor-Thesis

Nachhaltige Geldanlagen

Modeerscheinung oder Zukunftstrend?

Studiengang Angewandte Betriebswirtschaftslehre

urn:nbn:de:gbv:519-thesis2022-0457-0

vorgelegt von

Rebekka Thiedig

Fachsemester:8

Datum der Abgabe: 14.07.2022

Betreuer: Prof. Fock

Prof. Fuchs

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	2
1.2 Zielsetzung und Vorgehensweise der Arbeit	3
2 Nachhaltigkeit	4
2.1 Herkunft und Definition des Begriffs Nachhaltigkeit	4
2.2 Dimension der Nachhaltigkeit	6
2.2.1 Ökologische Nachhaltigkeit	6
2.2.2 Ökonomische Nachhaltigkeit	7
2.2.3 Soziale Nachhaltigkeit	8
2.3 EU-Taxonomie	8
3 Nachhaltige Geldanlagen	10
3.1 Begriffliche Einordnung	10
3.2 Nachhaltige Anlagestrategien	11
3.2.1 Aktive Anlageansätze	12
3.2.1.1 Dialog mit Unternehmen	12
3.2.1.2 Stimmrechtsausübung	12
3.2.2 Passive Anlageansätze	13
3.2.2.1 ESG Kriterien	14
3.2.2.2 Best in Class Ansatz	15
3.2.2.3 Ausschlusskriterien	15
3.2.2.4 Normbasiertes Screening	16
3.2.2.5 Impact Investing	17

3.3	Anlageformen nachhaltiger Geldanlagen	18
3.3.1	Geldmarktprodukte und Bankeinlagen	18
3.3.2	Aktienfonds.....	19
3.3.3	Anleihen.....	20
3.3.4	Investmentzertifikate und Indizes.....	21
4	Marktanalyse	23
4.1	Marktvolumen und Marktteilnehmer	23
4.2	Marktentwicklung und Trends	24
4.3	Gütesiegel zur Förderung von nachhaltigen Geldanlagen.....	25
4.3.1	Prinzipien für nachhaltiges Handeln.....	25
4.3.2	Europäischer Transparenz Kodex.....	26
4.4	Gesetzliche Vorgaben in der Anlageberatung.....	27
5	Portfolio – und Performancevergleich am Beispiel von zwei aktiv gemanagten Fonds der Deka Bank.....	29
5.1	Portfoliovergleich	29
5.1.1	Deka Global Champions CF	29
5.1.2	Deka Nachhaltigkeit GlobalChampions	30
5.1.3	Angewandte Nachhaltigkeitsstrategie	31
5.2	Performance und Risiko im Vergleich	33
5.2.1	Performance.....	33
5.2.2	Risiko.....	34
5.2.3	Performancevergleich	35
5.3	Zusammenfassung Fondsvergleich	36
6	Kritische Diskussion.....	37
7	Zusammenfassung und Fazit.....	41
	Literaturverzeichnis	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Übersicht der Anlegertypen bei nachhaltigen Fonds und Mandaten in Deutschland (in Mrd.EUR)	2
Abbildung 2 Die größten Hürden bei der Umsetzung des Impact Investings in Deutschland? (in %)	3
Abbildung 3 Sustainable Development Goals	5
Abbildung 4 Das magische Dreieck der Geldanlage ergänzt durch die Nachhaltigkeit.....	11
Abbildung 5 Übersicht der ESG Kriterien	14
Abbildung 6 Top 10 der Ausschlusskriterien bei nachhaltigen Geldanlagen in Deutschland 2020	16
Abbildung 7 Übersicht der Anlegertypen in nachhaltiger Investmentsfonds und Mandate in Deutschland (in Mrd. EUR)	23
Abbildung 8 Nachhaltige Investmentsfonds und Mandate in Deutschland (in Mrd EUR).....	24
Abbildung 11 Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Diversifikation	28
Abbildung 12 Anlagestruktur des Deka Global Champions	30
Abbildung 13 Anlagestruktur Deka Nachhaltigkeit GlobalChampions	31
Abbildung 14 Nachhaltiger Selektionsprozess der Deka Bank.....	32
Abbildung 15 Performancevergleich.....	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Übersicht über häufig angewandte Positivkriterien.....	13
Tabelle 2 Ausgewählte Nachhaltigkeitsindizes	22
Tabelle 3 Eigene Darstellung Risikozahlen.....	36

Abkürzungsverzeichnis

EU	Europäische Union
SDG	Sustainable Development Goals
EZB	Europäische Zentral Bank
v.Chr.	vor Christus
Bafin	Bundesanstalt für Finanzen
CSR	Corporate Social Responsibility
Mifid	Markets in Financial Instruments Directivs

1 Einleitung

„Sammle deinen Reichtum, ohne seine Quellen zu zerstören, dann wird er beständig zunehmen.“, Buddha (563 v.Chr. – 483 v.Chr.), Begründer des Buddhismus.

Buddha nennt die Bienen als Beispiel. Sie sammeln den Honig ohne die Blumen kaputt zu machen, sondern tun sogar Gutes für die Blumen und sorgen so auch für zukünftigen Ertrag. Bereits vor 2500 Jahren wurden sich Gedanken gemacht, wie man nachhaltig mit seinen Vermögensgegenständen umgehen kann. Hierbei ging es um langfristige Vorteile und nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung.

Der Begriff Nachhaltigkeit hat immer mehr an Bedeutung gewonnen in den letzten Jahren und spielt in allen Lebensbereichen eine große Rolle. Naturkatastrophen, die Corona-Pandemie und Klimaveränderungen sorgen für ein Umdenken. Der gesellschaftliche Wandel führt dazu, dass die Unternehmen sich umstellen und verändern müssen, damit sie zukünftig den Anforderungen ihrer Kunden entsprechen können.

So sind die Kreditinstitute ebenfalls gezwungen sich mit nachhaltigen Finanzgeschäften auseinanderzusetzen. Bankkunden haben die Wahl, ob sie ihre Ersparnisse in konventionelle oder „grüne“ Anlagen investieren möchten. Die Produktpalette wird stetig erweitert.

„83 %¹ empfinden, dass Umwelt- und Klimaschutz zu den größten Herausforderungen unserer Generation gehört.“, besagt die Privatkundenbefragung der PWC.² Die eigene berufliche Erfahrung hat gezeigt, dass viele Kunden ³ in der Anlageberatung eher skeptisch sind, da der Begriff „nachhaltig“ mittlerweile inflationär benutzt wird.

Dies motiviert mich die Grundlagen der nachhaltigen Geldanlagen mit dieser Arbeit darzustellen und wissenschaftlich zu klären, ob es eine Modeerscheinung ist oder ein Zukunftstrend.

Diese Arbeit beinhaltet den Kenntnisstand per 25.05.2022, alle nachfolgenden Ereignisse und Beschlüsse können nicht berücksichtigt werden.

¹ N= 4059 Befragte

² PWC, Privatkundenbefragung

³ Arbeitgeber: Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

1.1 Problemstellung

Es gibt viele Treiber für ein steigendes Angebot an nachhaltigen Geldanlagen. Zum einen steigt die Nachfrage von privaten und institutionellen Anlegern nach „grünen“ Investments. Das ist auf das steigende Umweltbewusstsein und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel zurück zu führen. Folgende Abbildung zeigt den rapiden Anstieg sowohl bei den privaten Investoren, als auch bei den Institutionellen. Im privaten Sektor fand zwischen 2019 und 2020 eine Erhöhung von 117 % statt. Die Institutionellen Anleger hingegen investieren schon länger in nachhaltige Anlagen und hatten einen Anstieg von 19 %.

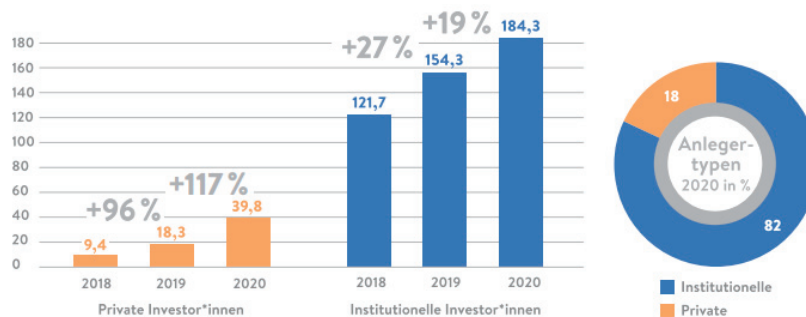


Abbildung 1 Übersicht der Anlegertypen bei nachhaltigen Fonds und Mandaten in Deutschland (in Mrd.EUR)

Quelle: FNG Marktbericht (2021), Seite 11

Zum anderen nimmt auch die Regulatorik weiter zu, denn die EU-Kommission möchte gezielt den Klimaschutz in der EU fördern und alle Wirtschaftsteilnehmer zum nachhaltigen Handeln bewegen. Dabei treten viele Probleme und Fragestellungen auf. Denn Nachhaltigkeit wird sehr unterschiedlich definiert und darf von jedem benutzt und verwendet werden, ohne, dass es klare gesetzliche Vorgaben oder Beschränkungen gibt. Das führt dazu, dass oft „nur“ aus Marketingzwecken Produkte oder Dienstleistungen als nachhaltig betitelt werden. Für den Konsumenten ist es sehr schwer dort zu differenzieren. Der FNG Marktbericht zeigt bei der folgenden Darstellung die Befragungsergebnisse „Welches sind die größten Hürden beim Impact Investing?“. Mit 50 % gaben die Befragten „fehlende Daten/Messbarkeit der EU-Taxonomie“ an und als zweites die „fehlende regulatorische Klarheit“.

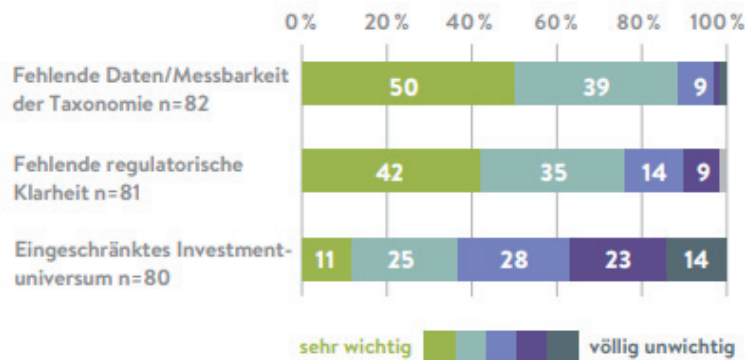


Abbildung 2 Die größten Hürden bei der Umsetzung des Impact Investings in Deutschland? (in %)

Quelle: FNG Marktbericht (2021), Seite 6

Ebenso gibt es negative Stimmen, die behaupten „grüne“ Anlagen seien nur ein Modetrend und gehören zur aktuellen Zeit dazu und irgendwann gibt es wieder neue Ausrichtungen. Es wird argumentiert, dass nachhaltige Geldanlagen weniger ertragsreich sind als herkömmliche Anlagen und auch teurer seien.

1.2 Zielsetzung und Vorgehensweise der Arbeit

Zu Beginn der Arbeit wird der Begriff Nachhaltigkeit definiert und die Herkunft erläutert. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die drei Dimensionen Soziales, Ökonomie und Ökologie dargestellt.

Im Folgenden werden verschiedene Anlagestrategien und Anlageformen genannt und beschrieben, um einen Überblick über die Grundlagen zu verschaffen. Es soll geklärt werden, welche Kriterien eine Geldanlage erfüllen muss, um als nachhaltig betitelt zu werden. Es wird der entsprechende Markt analysiert, das Marktvolumen und die Marktteilnehmer dargestellt.

Im 5. Kapitel werden zwei aktiv gemanagte Fonds gegenübergestellt. Ein konventioneller Fonds und die dazugehörige nachhaltige Variante werden im Portfolio und der Performance verglichen, um so anhand verschiedener Aspekte Unterschiede herauszustellen. Interessant ist ebenfalls welchen gesetzlichen Vorgaben Banken in der Anlageberatung unterliegen.

Zum Ende der Arbeit wird eine kritische Diskussion zur Fragestellung der Arbeit geführt „Nachhaltige Geldanlagen – Zukunftstrend oder Modeerscheinung?“.

2 Nachhaltigkeit

Dieses Kapitel definiert die Grundlagen und die Dimensionen des Begriffes „Nachhaltigkeit“ und stellt den Bezug zur Thematik „Geldanlagen“ her.

2.1 Herkunft und Definition des Begriffs Nachhaltigkeit

Das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens stammt aus der Forstwirtschaft. Der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz führte 1713 den Begriff ein. Er verlangte, dass nicht mehr Bäume geschlagen werden, wie in gleicher Zeit wieder nachwachsen können. Er berücksichtigte die natürliche Regenerationszeit des Waldes.⁴

Diese ursprüngliche Idee wurde 1987 auf alle gesellschaftlichen Bereiche ausgedehnt. Im Rahmen einer globalen umweltpolitischen Debatte definierte die „Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen“ den Begriff Nachhaltigkeit wie folgt: „die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden“.⁵

Auch wenn die Forstwirtschaft den Begriff Nachhaltigkeit relativ gut definiert und ein klares Leitbild aufgestellt hat, existiert noch keine einheitliche, allgemeine, akzeptierte Definition des Konzeptes, aus der sich konkrete, politikfähige Strategien, gesellschaftliche Ziele und adäquate Instrumente ableiten ließen.⁶

Auch in der französischen und englischen Sprache wurde der Fachterminus „nachhaltig“ übernommen und übersetzt. Aus dem Englischen „sustainable“ entwickelte sich im Kontext der internationalen Konferenzen der Vereinten Nationen zum Umweltschutz die moderne Begriffsbildung „sustainable development“ (nachhaltige Entwicklung).⁷ Die UNCED Konferenz in Rio de Janeiro verabschiedete 1992 die Agenda 21 und die Rio-Deklaration, in der 121 Staaten „Nachhaltige Entwicklung“ als Entwicklungsziel der Menschheit definierten.⁸ Erstmals wurden politisch verbindliche Vereinbarungen und konkrete Maßnahmen und Ziele für dieses Ziel vereinbart. Aus dieser Konferenz heraus entstand auch die Tripple Bottom Line (Drei Säulen Modell). In diesem Modell sind alle drei Komponenten (Ökologie, Soziales und Ökonomie) gleichrangig betrachtet.⁹ In der Konferenz der Vereinten Nationen 2012 beschlossen die

⁴ Vgl. Faust/Scholz, S.6

⁵ Vgl. Faust/Scholz, S.7

⁶ Vgl. J. Monstadt, S. 13

⁷ Vgl. Grober, U (2010), S.16 ff

⁸ WCED (1987), S.43

⁹ Vgl. Tremmel, J. (2003), S.94

UN-Mitgliedsstaaten die Entwicklung weltweit geltender konkreter Ziele für mehr Nachhaltigkeit. Diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) sind in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgeschrieben und gelten seit 2016. Keine Armut, kein Hunger, Geschlechtergleichheit, Maßnahmen zum Klimaschutz und bezahlbare, saubere Energie gehören unter anderen zu den SDG.



Abbildung 3 Sustainable Development Goals

Quelle: Bundesverband Nachhaltig Wirtschaft e.V.

2.2 Dimension der Nachhaltigkeit

Die Grundlage der vielen Nachhaltigkeits- Definitionen bilden die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Ökologie, Soziales und Ökonomie. Dieses Modell ist die Basis vieler Nachhaltigkeitsstrategien auf staatlicher und betrieblicher Ebene. Es verdeutlicht, wie wichtig jede einzelne Säule für die nachhaltige Entwicklung ist und ermöglicht aber auch, dass die unterschiedlichen Ansprüche ausgewogen berücksichtigt werden können.¹⁰

Das Modell wird oft als Nachhaltigkeitsdreieck betitelt und unter Berücksichtigung der Zielvereinbarung des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland von 1967 wird es auch „Magisches Dreieck“ genannt. Alle Seiten sind gleichseitig angeordnet. Das verdeutlicht, dass jede Dimension gleichberechtigt in den Prozess eingehen soll und nicht einzelne Dimensionen von Anfang an benachteiligt oder ausgeschlossen werden dürfen.¹¹ In den folgenden Kapiteln werden generelle Handlungsempfehlungen für die nachhaltige Entwicklung konkretisiert. Diese bilden die Grundlagen von Prozessen des gesellschaftlichen und politischen Diskurses und Entscheidungen.¹²

2.2.1 Ökologische Nachhaltigkeit

Die Ökologische Nachhaltigkeit beinhaltet den rücksichtsvollen und weitsichtigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, wie Wasser, Energie und endlichen Rohstoffen.¹³ Dieser Part enthält den Anspruch an den Schutz des Klimas und die Erhaltung der Artenvielfalt.¹⁴

Die ökologische Nachhaltigkeit geht allgemein von dem Überleben und den Gesundheitszustand von Ökosystemen aus. Der Gesundheitszustand kann dabei als umfassender, dynamischer und hierarchischer Messwert der Widerstandfähigkeit und Viatalität eines ökologischen Systems beurteilt werden. „Eine Vernachlässigung der ökologischen Nachhaltigkeit führt dazu, dass bestimmte Ressourcen unwiderruflich zerstört oder unbrauchbar gemacht werden und damit die Chancen für weitere Entwicklungen vernichten werden.“¹⁵ Dies verdeutlicht die Langfristigkeit des Handelns als wesentliches Merkmal einer nachhaltigen Entwicklung.¹⁶

¹⁰ Vgl. Kleine, A. (2009), S.2 ff.

¹¹ Vgl. Kleine, A. (2009), S.73 f.

¹² Vgl. Kleine, A. (2009), S.15

¹³ Vgl. Wirtschaftslexikon Gabler

¹⁴ Vgl. Braun, A. S. 26

¹⁵ Vgl. Wirtschaftslexikon Gabler

¹⁶ Vgl. Kleine, A. (2009), S. 15 f.

Die globale Verteilungsregel nach Daly besagt, dass der Ressourcenverbrauch einer Region, gemessen am Produkt aus Bevölkerung und Ressourcenverbrauch pro Einwohner, ihren ökologischen Kapitalstock nicht reduzieren darf. Hiermit wird die ökologische Managementregel um zwei weitere Schlussfolgerungen ergänzt. Auf der einen Seite werden Industrieländer angehalten, ihr Wirtschaftswachstum zugunsten weniger entwickelter Länder einzuschränken, da die Nutzung des natürlichen Kapitals bereits jetzt überschritten ist. Auf der anderen Seite sind die Entwicklungsländer aufgefordert, ihr Bevölkerungswachstum einzudämmen.¹⁷

2.2.2 Ökonomische Nachhaltigkeit

„Ökonomische Nachhaltigkeit beschreibt die Maximierung des ökonomischen Ertrags bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der benötigten Eingangsressourcen. Die ökonomische Nachhaltigkeit wird häufig als Bedingung einer nicht nachlassenden ökonomischen Wohlfahrt interpretiert. Dies setzt voraus, dass die zur Erreichung einer bestimmten Wohlfahrt benötigten Ressourcen auch weiterhin und mindestens in gleichwertiger, vorzugsweise in besserer Güte verfügbar sind. Unter Ressourcen versteht man in diesem Zusammenhang die zu einem bestimmten Zeitpunkt verfügbaren Güter, Waren, Kapital oder Dienste.“¹⁸

Die Grundfunktion der Wirtschaft besteht aus wirtschaftstheoretischer Sicht aus der dauerhaften Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen. Das ökonomische System soll hierbei gleichermaßen zur effizienten Befriedigung von individuellen sowie gesellschaftlichen Bedürfnissen beitragen. Voraussetzung für den Freiraum wirtschaftlicher Aktivitäten ist ein transparenter und verlässlicher Marktrahmen. Der Markt muss generell offen und intakt sein. Die Freiheit des Einzelnen sollte nur eingeschränkt werden, wenn negative Verhaltensweisen die Funktionsfähigkeit des Ordnungsrahmens auswirken. Weiterhin wichtig, ist die Gewährleistung der Geldwertstabilität, um die Preisentwicklung und die damit verbundenen Spar- und Investitionstätigkeit zu halten. Das oberste Ziel der ökonomischen Managementregel ist somit der Aufbau und Erhalt der ökonomischen Leistungsfähigkeit.¹⁹

¹⁷ Vgl. Daly, H.E. (1990), S.5; Goetz, S. (2004), S. 32

¹⁸ Vgl. Wirtschaftslexikon Gabler

¹⁹ Vgl. Pfister, G. (2002) S.16 ff; Kopfmüller J.ua. (2001), S.96 f.

2.2.3 Soziale Nachhaltigkeit

Die Menschenwürde steht bei der sozialen Nachhaltigkeit an oberster Stelle. Ebenfalls hohe Priorität hat die Befriedigung aller menschlichen Grundbedürfnisse (Wohnraum, Bildung, Gesundheit, Erwerb und Zufriedenheit).

Auf gesellschaftlicher Ebene fordert die soziale Nachhaltigkeit die Wahrung von Rechten, etwa zur freien Meinungsäußerung oder zur freien Entfaltung der Persönlichkeit. Auch die friedliche Austragung von Konflikten gehört in diesen Bereich.²⁰

Ziel ist es, den Gesundheitszustand (Vitalität, Organisation und Widerstandsfähigkeit) der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Dies kann durch die Verbesserung des Humankapitals, z.B. durch Bildung, und der Stärkung sozialer Werte und Einrichtungen erreicht werden und verbessert damit die Widerstandsfähigkeit eines sozialen Systems entscheidend. Innerhalb von Unternehmen betrifft dies z.B. die Auswirkungen sozialen Handelns im Umgang mit Mitarbeitern, den Beziehungen zu Interessensgruppen oder der allgemeinen Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Gesellschaft²¹.

2.3 EU-Taxonomie

Seit 01. Januar 2022 gelten Teile der EU-Taxonomie für Unternehmen und Finanzinstitute in der Europäischen Union. Dies ist ein Regelwerk, welches die Rahmenbedingungen für viele Branchen „ökologisch, nachhaltiges handeln“ vorgibt. Große Unternehmen müssen transparent einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen. Dabei gilt es folgende Umweltziele anzustreben bzw. keinem dieser zu widersprechen:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser – und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verhinderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme²²

²⁰ Andreas Braun, S. 26

²¹ Vgl. Wirtschaftslexikon Gabler

²² RNE Nachrichten vom 22.10.2021

Aktuell gilt das Regelwerk nur für die obersten zwei Punkte, alle weiteren Themen wurden noch nicht ausreichend definiert.

Somit ist es noch ein weiter Weg bis die EU-Taxonomie vollumfänglich greift. Die EU möchte bis 2050 klimaneutral sein und das angestrebte Regelwerk gehört als wichtiger Bestandteil zum Europe Green Deal.

Am 02. Februar 2022 stufte die EU-Kommission Atomkraft und Erdgas als nachhaltig ein. Innerhalb der nächsten vier Monate wird die abschließende Entscheidung durch das EU-Parlament und die Mitgliedsstaaten getroffen. Dies wird weitreichende Folgen für die ESG Kriterien der nachhaltigen Finanzprodukte mit sich ziehen.

3 Nachhaltige Geldanlagen

Das folgende Kapitel definiert den Begriff „Nachhaltige Geldanlagen“ und stellt die Anlagestrategien und Anlageformen dar.

3.1 Begriffliche Einordnung

„Klassische Geldanlagen werden nach den ökonomischen Kriterien Rentabilität, Liquidität und Risiko bewertet. Nachhaltige Geldanlagen beachten zusätzlich noch Aspekte wie Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG-Kriterien).“ Kommuniziert die Bafin auf ihrer Internetseite.²³ Es gibt keine eindeutige Definition einer Nachhaltigen Geldanlage oder eine klare Abgrenzung. Hinter den Begriffen “nachhaltig”, “grün”, “ökologisch”, “sozial”, “ethisch” und “ökologisch” können frei von Finanzdienstleistern verwendet werden.²⁴ Jeder Anbieter setzt seine Kriterien anders. Es gibt noch kein unabhängiges Verbraucherlabel, welches gesetzliche Mindeststandards bescheinigt.

Die “klassische” Geldanlage setzt auf die ökonomischen Faktoren, Rendite, Sicherheit und Liquidität. Das bildet das magische Dreieck der Geldanlage ab. Es wurde der Bereich Nachhaltigkeit ergänzt. Dieser beinhaltet die Nachhaltigkeits-Kriterien Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – die sogenannten ESG-Kriterien. Sie sind die Basis von Nachhaltigkeits- oder Sustainability Konzepten, die in der Finanzbranche angewendet werden. Im Unterschied zu konventionellen Geldanlagen berücksichtigen nachhaltige Geldanlagen freiwillig nicht-finanzielle Einflussfaktoren. Anhand der ESG Kriterien kann die Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns von Unternehmen, Staaten und Individuen beurteilt werden. Environmental steht für den Umwelteinfluss wirtschaftlicher Aktivitäten. Darunterfallen, z.B. Klimaauswirkungen, Müllproduktion- und Entsorgung, Umgang mit Ressourcen. Unter Social wird der Umgang mit dem Menschen betrachtet (Menschenrechte, Diskriminierung, Kinderarbeit und Konsumentenrechte). Governance beinhaltet die Unternehmensführung, Organisation des Unternehmens und die Auswirkungen auf die Stakeholder. Hierbei geht es um die Managementstrukturen, Anreizsysteme, Kontrollinstanzen und Mitarbeiterbeteiligungen.²⁵

²³ Bafin 17.06.2019

²⁴ Vgl Schäfer, H. (2009), S. 64 sowie Faust, M./Scholz, S. (2014), S.132

²⁵ Vgl.Busack, M./Rohwedder, S. (2014), S.365



Abbildung 4 Das magische Dreieck der Geldanlage ergänzt durch die Nachhaltigkeit

Quelle: Deka Bank

Die Visualisierung verdeutlicht, dass der Begriff Nachhaltigkeit nicht in Konkurrenz zu den drei ökonomischen Aspekten steht, sondern sie sogar begünstigt.

Ein umweltschonender und effizienter Umgang mit Ressourcen sorgt für reduzierte Kosten. Die Integration von Nachhaltigkeit in die Kaufentscheidung bringt mehr Umsatz, da Konsumenten immer öfter nach Verbrauchsangaben und Regionalität fragen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern führt zu mehr Motivation, weniger Fluktuation und mehr Arbeitsleistung. Soziales Engagement und eine transparente Unternehmensführung verbessert das Unternehmensimage.

Durch die gezielte Produktauswahl möchten Anleger wesentlichen Einfluss darauf nehmen, wie die Investition verwendet wird. Im Vergleich zu klassischen Geldanlagen erfolgt bei nachhaltigen Investments demzufolge in der Regel eine deutlich stärkere Identifikation mit dem Anlageprodukt.²⁶

3.2 Nachhaltige Anlagestrategien

Im Portfoliomanagement wird in aktiven und passiven Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren unterschieden. „Die passiven Ansätze konzentrieren sich entweder auf den Ausschluss bestimmter Geschäftsfelder oder Praktiken oder richten sich

²⁶ Vgl. Faust, M./ Scholz, S. (2014), S. 135

auf die Auswahl der Besten in der jeweiligen Branche.“²⁷ Auch die Kombination aus verschiedenen Ansätzen ist möglich und wird oft durch Fondsmanager angewandt.²⁸ Die folgenden Kapitel erläutern die Ansätze detaillierter.

3.2.1 Aktive Anlageansätze

Aktive Anlagestrategien ermöglichen den wirksamen und direkten Einfluss auf die einzelnen Unternehmen. Dies bedeutet aber, einen hohen, zeitlichen Aufwand. Ziel ist es, das Management zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen, indem der Investor aktiv seine Teilhaberechte ausübt.²⁹ Zum Beispiel können die Investoren Gegenanträge zu den Tagesordnungspunkten in den Hauptversammlungen stellen.

3.2.1.1 Dialog mit Unternehmen

Die Anbieter von nachhaltigen Investmentfonds und andere Großinvestoren stehen oft im permanenten, kritischen Dialog mit der Unternehmensführung, um Nachhaltigkeitsanforderungen ihrer Anleger durchzusetzen.³⁰ Man unterscheidet zwischen einem reaktiven (Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in Krisenzeiten), proaktiven (Erläuterungen von Änderungswünschen) und allgemein, kontinuierlichen Dialog über ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.³¹

3.2.1.2 Stimmrechtsausübung

Da die Stimmrechtsverteilung von der Höhe der Kapitalbeteiligungen abhängig ist, sind es hauptsächlich institutionelle Großanleger oder Manager nachhaltiger Investmentfonds, die den aktiven Ansatz anwenden.³² Dieses Konzept wird vor allem von Investoren angewandt, die in allen Anlageklassen investiert sind, die bewusst Einflussnahme auf das Voranbringen gezielter Themen ausüben wollen (Corporate Governance Standards und erneuerbare Energien).³³

Die Deka Bank veröffentlichte in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2021, dass die Analysten und Fondsmanager 1600 Kontakte zu Unternehmen im Bewertungszeitraum hatten. Je nach Branche und Geschäftsmodell wurden die ESG Themen diskutiert, dies

²⁷ Krasowitzki, L (2012), S. 25

²⁸ Vgl. von Flotow, P. (2008), S.297

²⁹ Krasowitzki, L (2012), S. 30

³⁰ Vgl. Arnold, J. (2011), S.87

³¹ Vgl. Seitz, J. (2010), S.33

³² Vgl. Faust, M., Scholz, S. (2008), S.149

³³ Vgl. von Flotow, P. (2008), S.299

macht 16 % des Sondervermögens der Deka Bank aus. Sie nahmen an 419 Hauptversammlungen weltweit in 2021 aktiv teil, damit sind es 17 % mehr als im Vorjahr. In 23 % der Beschlussvorlagen stimmte die Deka Investment GmbH sogar gegen die geplanten Vorhaben der Unternehmen. „Dabei bleibt die Deka Investment GmbH bewusst auch in Unternehmen mit kritischen Geschäftsaktivitäten investiert und versucht, ihren Einfluss als aktiver Aktionär zu nutzen, um diese Unternehmen zu einem nachhaltigeren und verantwortlicheren Wirtschaften zu bewegen.“, so heißt es im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der Deka Bank.³⁴

3.2.2 Passive Anlageansätze

Zur Unterstützung der nachhaltigen Anlagestrategie werden Positivkriterien definiert, die von Unternehmen zu erfüllen sind, um in die Auswahl zu gelangen. Hierbei werden keine Branchen, Regionen oder Unternehmen von Anfang an ausgeschlossen, sondern Anforderungen festgelegt, die Unternehmen als potentiell nachhaltig einstufen.

Nachhaltigkeitsratings, die im Wesentlichen die CRS-Unternehmenspolitik, Managementabläufe, Umweltorientierung, einzelne Produkte und Arbeitsrechte, Dienstleistungen, sowie den Stakeholder Ansatz bewerten, dienen als Grundlage der Positivkriterien.³⁵ Des Weiteren dienen die Grundsätze vorsichtiger Unternehmensführung, Berichterstattungen zu ökologischen Aspekten der Geschäftstätigkeit und zu den sozialen Belangen als positive Anlagekriterien.³⁶ Die nachfolgende Tabelle zeigt weitere Positivkriterien, die häufig implementiert wurden:

Tabelle 1 Übersicht über häufig angewandte Positivkriterien³⁷

Ökologische Kriterien	Soziale Kriterien
Biotechnologie/Umwelttechnologie	Gesellschaftliches Engagement
Emissions- und Abfallreduktion	Gleichberechtigung
Erneuerbare Energien	Hohe CRS Standards
Existenz eines Umweltmanagements	Mindeststandards bei Zulieferern
Ressourcenschonung/- effizienz	Mitarbeitererfolgsbeteiligung
Umweltfreundliche Produkte	Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen

³⁴ Nachhaltigkeitsbericht 2021 Deka Bank, S. 33

³⁵ Vgl. Faust, M/Scholz, S. (2008), S. 151

³⁶ Vgl. FNG e.V. (2012), Nachhaltige Geldanlagen

³⁷ Seitz, J. (2010), S.32

3.2.2.1 ESG Kriterien

Als Standard nachhaltiger Anlagen hat sich der Begriff „ESG“ etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen.³⁸



Abbildung 5 Übersicht der ESG Kriterien

Quelle: Darstellung in Anlehnung von Schindler, S.20

Die ESG Bezeichnung wurde in den letzten Jahren inflationär verwendet und ist heute ein etablierter Begriff bei den Unternehmen.³⁹ Notwendig ist es hierbei zu beurteilen, ob Unternehmensentscheidungen auf sozial gesellschaftliche Aspekte und auf ökologische Ansätze geachtet wird. „Governance“ wird im Zusammenhang mit ESG als nachhaltige transparente Unternehmensführung gesehen.⁴⁰

Beispielhafte Fragestellungen können aus den ESG Kriterien entstehen:

- Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen?
- Hält sich das Unternehmen an gesetzliche, arbeitsrechtliche Anweisungen?
- Wie sehen die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter aus?
- Wird pünktlich das Gehalt gezahlt?
- Werden unnmengen an Wasser bei der Produktion verschwendet?

³⁸ Gabler Wirtschaftslexikon „ESK Kriterien“

³⁹ Vgl. Pinner, W. (2012), S.72 und Pinner, W., (2014), S.22

⁴⁰ Vgl. Böhm, U. (2015), S. 25

- Werden bereits umweltschonende und erneuerbare Energien in der Produktion eingesetzt?

3.2.2.2 Best in Class Ansatz

Die möglichen Unternehmen - Erfüllung der E-S-G Kriterien vorausgesetzt - werden im direkten Branchenvergleich anhand von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten gemessen. Ausgewählt werden die Unternehmen mit dem höchsten Standard, die in ihrer Branche als die Nachhaltigsten oder die Verantwortlichsten im Sinne der Kriterien gelten. „Dabei ist die Branchen-Zugehörigkeit allerdings irrelevant. Auch ein Ölkonzern oder ein Autohersteller können so in einem reinen Best-in-Class Ansatz als nachhaltig eingestuft werden.“⁴¹

Diese Herangehensweise hat das Ziel, unter gleichartigen Anlagemöglichkeiten die Besten im Sinne der Nachhaltigkeit und Ethik zu identifizieren. Positiv bei dieser Anlagestrategie ist, dass in allen Branchen Impulse gesetzt werden, nachhaltiger zu agieren und sich von den Mitbewerbern abzugrenzen. Ein natürlicher Wettbewerb innerhalb einer Branche oder aber auch zwischen den jeweiligen Branchen kann so gefördert und beschleunigt werden. Somit kann eine nachhaltige Wirkung auf die gesamte Wirtschaft hergestellt werden, wenn durch die Strategie ein positiver Wettbewerb unter den Unternehmen ausgelöst wird.⁴²

3.2.2.3 Ausschlusskriterien

Dieser Ansatz schließt systematisch Unternehmen, Branchen und Geschäftsteile aus, die gegen spezifische Kriterien verstoßen. Die folgende Statista Grafik zeigt die Top 10 Ausschlusskriterien in Deutschland in Milliarden Euro. Menschenrechtsverletzungen, Korruption, Kohle und Arbeitsrechtsverletzungen sind hierbei die ersten Kriterien.

⁴¹ Vgl. Braun, A. S. 41

⁴² Vgl. Böhme, U. (2015), S. 40

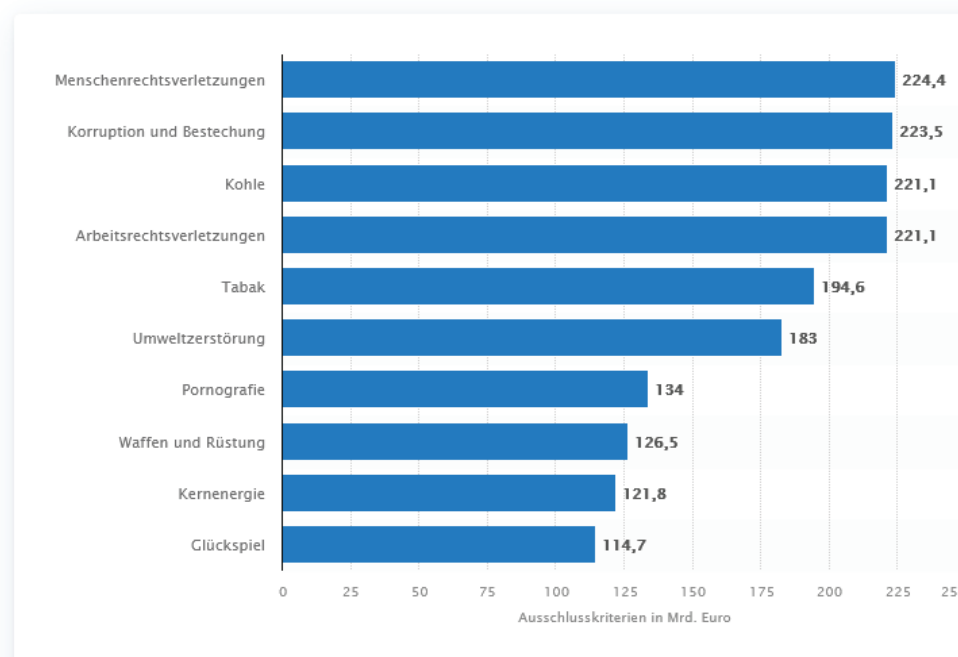


Abbildung 6 Top 10 der Ausschlusskriterien bei nachhaltigen Geldanlagen in Deutschland 2020

Quelle: Statista, 2020

„In vielen Fällen sind Ausschlüsse ein erster Filter, gewissermaßen eine Vorselektion im gesamten Auswahlprozess.“⁴³ Im vereinfachten Ausschlussverfahren werden konkrete Branchen aus der Investmentsuche ausgeschlossen, z.B. Tabak, Rüstung, Glücksspiel und Pornografie als nicht verantwortbar unter ethischen Gesichtspunkten. Weitere Beispiele sind Branchen wie die klassischen Versorger, die über Kohle- oder Gaskraftwerke verfügen, die Pharmabranche, die in Tierversuche durchführen, oder Chemiekonzerne, weil sie Umweltbelastungen verursachen. Aktuell ist es bei den Ländern der EU stark umstritten, ob Atomenergie als nachhaltig einzustufen ist. Ebenfalls können auch einzelne Unternehmen ausgeschlossen werden. Die Bayer Aktie könnte nach der Übernahme von Monsanto als Ausschluss gelten, da deren Unkrautvernichter Roundup im Verdacht steht krebserregend zu sein.⁴⁴

3.2.2.4 Normbasiertes Screening

Aufgrund von Verstößen von ethischen Normen können Unternehmen oder ganze Länder ausgeschlossen werden. Normbasierte Ausschlüsse kann es auf

⁴³ Braun, A. S. 36

⁴⁴ Vgl. Braun, A. S.37

Unternehmensebene wegen der Diskriminierung von Frauen, wegen Kinderarbeit, oder wegen gesundheitsschädlicher Produktionsbedingungen geben. Auf der Ebene eines ganzen Staates können Menschenrechtsverletzungen, Korruption, die Benachteiligung ethischer Minderheiten, Diktaturen, Verstöße gegen Waffensperrverträge und die Todesstrafe einen Ausschluss nach sich ziehen.⁴⁵

3.2.2.5 Impact Investing

„Bei Impact Investments handelt es sich um Investitionen, die neben einer finanziellen Rendite auch einen positiven Beitrag zur Lösung von ökologischen und/oder sozialen Problemen leisten.“⁴⁶

Impact Investments fokussieren sich auf eine transformative Nachhaltigkeitsveränderung der Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Somit steht Impact für positive wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Veränderungen gegenüber dem Ist-Zustand, die durch gezielte Investments gefördert werden.⁴⁷ Klimaschutz und Umweltbewusstsein reichen hierbei alleine nicht aus. Das Forum Nachhaltiger Geldanlagen e.V. hat 5 Impact Merkmale⁴⁸ aufgestellt, die entscheidend für ein Impact Investing sind:

1. Intentionalität: Mit dem Investment wird beabsichtigt, zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen.
2. Zusätzlichkeit: Der positive Beitrag des Investments – zum Beispiel zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beziehungsweise zur EU-Taxonomie – soll signifikant sein und glaubhaft dargelegt werden. Mögliche negative Beiträge sind hierbei auch zu berücksichtigen
3. Wirkungskanäle: Die (direkten oder indirekten) Wirkungskanäle des Investments sollen erläutert werden.
4. Messbarkeit: Der positive Beitrag muss anhand messbarer Kriterien - zum Beispiel SDGs, EU-Taxonomie beziehungsweise Governance-Kriterien - dargelegt werden.

⁴⁵ Vgl. Braun, A. / FNG e.V.

⁴⁶ Sommer, F., Wulsdorf, H. (FNG Spezial- Impact), S. 6

⁴⁷ Vgl. Busch, T., Carroux, S., Heeb, F. et al., S. 24-29, 25

⁴⁸ Sommer, F., Wulsdorf, H. (FNG Spezial- Impact), S. 6

5. Transparenz: Über den positiven Beitrag muss transparent berichtet werden⁴⁹

3.3 Anlageformen nachhaltiger Geldanlagen

Die Produktpalette der nachhaltigen Geldanlagen ist kontinuierlich gewachsen, sowohl in der Produktanzahl als auch in der Produktvielfalt. Inzwischen steht jedem Investor daher eine umfangreiche Auswahl an nachhaltigen Geldanlagen zur Verfügung und es gibt zu fast jeder Anlageform eine nachhaltige Alternative.⁵⁰

Die folgenden Unterkapitel stellen einige „grüne“ Anlageformen vor.

3.3.1 Geldmarktprodukte und Bankeinlagen

Für den Start im Investmentbereich bieten sich nachhaltige Bankeinlagen oder Geldmarktprodukte mit Hinblick auf sozial-ökologische Kriterien an. Nachhaltig agierende Banken haben festverzinsliche Sparprodukte, Girokonten und Tagesgeldkonten in ihrer Produktpalette.⁵¹

Diese indirekten Investments bekommen eine besondere Bedeutung, denn hierbei kommt es auf die Mittelverwendung der anvertrauten Gelder an. Bei Bankeinlagen ist das Interesse von Anlegern stark gestiegen. Ethikbanken haben sich dem Sachverhalt der Nachhaltigkeit angenommen und in ihrem Geschäftsmodell fest verankert. Sie verwenden die Kundeneinlagen ausschließlich für die Finanzierung von umweltfreundlichen oder sozialen Projekten und gewährleisten gleichzeitig einen Einblick in ihre Kredit- und Refinanzierungsstruktur.⁵² Die Umweltbank und die GLS Gemeinschaftsbank eG gehören zu den deutschen Banken, die sich zur Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsgrundsätzen verpflichtet haben.⁵³

Die GSL Gemeinschaftsbank eG bietet jedem Kunden bei der Kontoeröffnung konkrete Handlungsmöglichkeiten an, z.B. in welchen Wirtschaftszweig (Ökolandwirtschaft, Bau Seniorenwohnheime und erneuerbare Energien) seine Mittel in Form eines Kredites vorzugsweise weitergeleitet werden soll.⁵⁴ Die Verzinsung fällt häufig bei nachhaltigen Sparprodukten bewusst etwas geringer aus als bei Konventionellen, damit die Gelder mit günstigen Kreditzinsen weitergegeben werden

⁴⁹ Vg. Sommer, F./H. Wulsdorf, H. S.3

⁵⁰ Vgl. Faust, M./Scholz, S. (2014), S.140

⁵¹ Vgl. Jorberg, T. (2014), S.307

⁵² Vgl. Faust, M./Scholz, S. (2014), S. 144

⁵³ Vgl. Binder, U. (2013), S. 60

⁵⁴ Vgl. Jorberg, T. (2014), S. 310 f.

können. Somit können auch Produkte finanziert werden, die unter aktuellen Marktbedingungen nicht voll tragfähig wären, aber einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.⁵⁵

3.3.2 Aktienfonds

Aktien sind Wertpapiere, die ein Teilhaberrecht an einer Aktiengesellschaft und einem bestimmten Anteil am Grundkapital verbrieft. Es gibt kein Anspruch für eine Verzinsung, sondern nur ein Anrecht auf Dividendenausüttungen bei Gewinnerzielung des Unternehmens.

Das Hauptmotiv für Aktienanleger ist neben der überdurchschnittlichen Renditechance häufig auch die Möglichkeit der Mitbestimmung und Gestaltung in einem Unternehmen.⁵⁶

Grundsätzlich gibt es keine gravierenden Unterschiede zwischen konventionellen und grünen Aktienanlagen. Zu den Erfolgsfaktoren gehören die Titelauswahl, Timing bei Kauf und Verkauf und eine geeignete Kapitalallokation. Bei der Auswahl der nachhaltigen Aktien im Rahmen der Titelselektion kommt eine ökonomische und soziale Bewertung des Unternehmens hinzu. Unternehmen mit hoher Nachhaltigkeitsperformance oder Unternehmen, die in bestimmten Branchen oder Themenfelder agieren. Die Grundlage der Investitionsentscheidung ist ein umfangreiches Research. Wichtige ökologische Beurteilungskriterien für das produzierende Gewerbe sind in diesem Zusammenhang z.B. der Material- und Energieverbrauch sowie die Integration von Umweltstandards im Herstellungsprozess.⁵⁷

Es gibt keine gesonderte Anlageklasse für ökologische Aktien, die an der Börse separat gehandelt wird und es gibt auch keine allgemein gültige Definition, was Umweltaktien oder grüne Aktienwerte sind.

Der größte Vorteil einer nachhaltigen Aktienanlage ist, dass der Investor sich genau die Unternehmen raussuchen kann, welche seine persönlichen Vorgaben und Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. Die Aktien können jederzeit verkauft werden, wenn die Nachhaltigkeitsaspekte bei der Tätigkeit der Aktiengesellschaft aus Sicht des Anlegers nicht mehr ausreichend sind. Aktionäre haben desweiteren das Recht und die Möglichkeit direkt Einfluss auf das Unternehmensmanagement zu nehmen. Sie können an

⁵⁵ Vgl. Arndt, Y./Witt, D. (2008), S.7

⁵⁶ Vgl. Rothenbücher, M. (2011), S. 54

⁵⁷ Vgl. Faust, M. / Scholz, S. 142 f.

den Aktionärsversammlungen teilnehmen, dort Fragen und Anträge stellen und bei Abstimmungen mitwirken.

3.3.3 Anleihen

Eine Anleihe ist ein Wertpapier, welches gekennzeichnet ist durch eine fest vereinbarte Laufzeit und einem jährlichen garantierten Zinskupon. Am Ende der Laufzeit wird 100 Prozent der Anlagesumme dem Anleger wieder ausgezahlt, denn es besteht ein garantierter Kapitalschutz. Das Zinsniveau liegt über dem der Spareinlagen, ist aber auch abhängig von der Bonität des Emittenten. Der Anleger trägt dennoch das Risiko des Totalverlustes, wenn der Emittent insolvent gehen sollte.⁵⁸

Es gibt verschiedene Anleihen-Typen mit unterschiedlichen Ausstattungen. Man unterscheidet zwischen Unternehmens- und Staatsanleihen. Die Auswahl der Unternehmen, die für ein nachhaltiges Anleiheinvestment in Frage kommen, ist am ehesten mit dem der nachhaltigen Aktienanlagen vergleichbar. Bei Staatsanleihen hingegen muss eine ausführliche Länderanalyse anhand verschiedener Sozial- und Umweltfaktoren durchgeführt werden. Der Energieverbrauch, die Umweltpolitik und der Umgang mit Menschenrechten werden betrachtet.⁵⁹

Bei der Anlage in Anleihen geht es nicht um Gewinnmaximierung, sondern hauptsächlich um ein niedrigeres Risiko in der Anlagestruktur. Der Anleihenkäufer hat jedoch kein Mitsprache- oder Abstimmrecht in den Hauptversammlungen, da er im Gegensatz zum Aktionär kein Miteigentümer des Unternehmens wird. Somit gibt es keine aktiven Einflussnahmen seitens des Investors bei dieser Anlageform.⁶⁰

Die Umweltbank kommuniziert auf ihrer Internetseite, dass sie in den letzten 20 Jahren 25000 Umwelt- und Sozialprojekte finanziert hat. "Grundlage für diese nachhaltigen Finanzierungen sind die Eigenmittel der Bank. Als Faustformel gilt, dass Banken etwa das zehnfache ihres Eigenkapitals als Kredite vergeben dürfen. Um ihre Eigenmittel zu stärken und dadurch noch mehr nachhaltige Finanzierungen vergeben zu können, hat die Umweltbank u. a. den Green Bond Junior emittiert."⁶¹ Ein Green Bond ist eine Anleihe, dessen Emmissionserlös der Finanzierung nachhaltiger Projekte dient. Somit unterstützt der Anleger die Umweltbank und trägt aktiv dazu bei, die Energiewende

⁵⁸ Vgl. Rotthaus, S. (2009), S. 152

⁵⁹ Vgl. Faust, M./ Scholz, S. (2014), S. 143

⁶⁰ Vgl. Werner, T. (2009), S. 149

⁶¹ Umweltbank

in Deutschland voranzubringen. Es werden nach Angaben der Umweltbank Solarparks, Windkraftanlagen und energieeffiziente Immobilien finanziert.⁶²

3.3.4 Investmentzertifikate und Indizes

Investmentzertifikate sind formal Inhaberschuldverschreibungen eines Emittenten oder eines Kreditinstitutes, deren Verzinsung und Rückzahlung von bestimmten Bedingungen abhängt. Die Preisberechnung bei Zertifikaten sind nicht bestimmt durch Angebot und Nachfrage, sondern folgen hauptsächlich den Kursbewegungen des jeweils indirekt über Finanzderivate abgebildeten Vermögenswert, dem Basiswert. Volatilität, Zinsänderungen oder Bonität des Emittenten können ebenfalls den Wert der Anlage während der Laufzeit positiv wie negativ beeinflussen. In der Welt der Zertifikate gibt es unzählige Varianten mit verschiedenen Ausstattungsmerkmalen.⁶³

Mit Zertifikaten kann grundsätzlich jede Nachhaltigkeitsstrategie abgebildet werden. Es gibt mittlerweile ein breites Angebot an Zertifikaten, die das Thema Nachhaltigkeit vorrangig bedienen.⁶⁴

Ein Index ist ein von der Statistik geliefertes Instrument, um Preis- und Mengenbewegungen von Gütern oder Wertpapieren (Aktienindex) im Zeitablauf anschaulicher darzustellen. Dies geschieht meist dadurch, dass die betrachteten Werte prozentual bzw. relativ auf eine Basisgröße bezogen werden, die gleich 100% gesetzt wird.⁶⁵ Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Auswahl an Nachhaltigkeits- Indizes, die als Basiswert für Investmentzertifikate genutzt werden. Hierbei ist zu beachten, dass der Basiswert nicht vom Emittenten berechnet wird.

⁶² Umweltbank

⁶³ Vgl. Goetz, S. (2015). S. 38

⁶⁴ Vgl. Faust, M./ Scholz, S. (2014), S.145

⁶⁵ Vgl. Börsenlexikon

Tabelle 2 Ausgewählte Nachhaltigkeitsindizes

Quelle: Vgl. Giese, G. (2014), S. 536

Name	Researchagentur	Indexanbieter	Markteinführung
Domini 400 Social Index	KLD	MSCI	1990
Dow Jones Sustainability World	RobecoSAM	S&P DJ Indices	1999
Stoxx Sustainability Index	Serasin	STOXX	2001
MSCI ESG Index	KLD	MSCI	2007
STOXX ESG Leaders Index	Sustainalytics	STOXX	2011

Nachhaltigkeitsindizes dienen oft auch als Maßstab für das eigene Risikoportfolio der Unternehmen. Viele Unternehmen weltweit haben sich das Ziel gesetzt im Dow Jones Sustainability World Index vertreten zu sein. Es werden aber nur die nachhaltigsten 10 Prozent je Branche in den Index mit aufgenommen.⁶⁶

⁶⁶ Vgl. Giese, G. (2014), S. 534 ff.

4 Marktanalyse

Das folgende Kapitel analysiert den Markt und die Marktteilnehmer im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen. Es wird geklärt, ob die Marktentwicklung Anzeichen liefert, ob es sich um eine Modeerscheinung oder ein Zukunftstrend handelt. Der Marktbericht 2021 des FNG (Forum Nachhaltiger Geldanlagen) bildet die Hauptinformationsquelle.

Das FNG ist seit 2001 der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und der Schweiz). Zu den Mitgliedern gehören rund 200 Banken, Kapitalgesellschaften, Ratingagenturen, Versicherungen und Privatpersonen. Der Verein fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein.⁶⁷

4.1 Marktvolumen und Marktteilnehmer

Laut dem FNG – Marktbericht 2021 beträgt die Gesamtsumme Nachhaltiger Geldanlagen in Deutschland zum 31. Dezember 2020 335,3 Milliarden Euro. Zu der Summe zählen nachhaltige Fonds und Mandate sowie nachhaltig verwaltete Kunden- und Eigenanlagen.

Der Marktbericht unterscheidet in private und institutionelle Anleger, da es erhebliche Unterschiede gibt. Mit 82 Prozent nehmen die institutionellen Investoren den Hauptanteil der getätigten Investments ein.

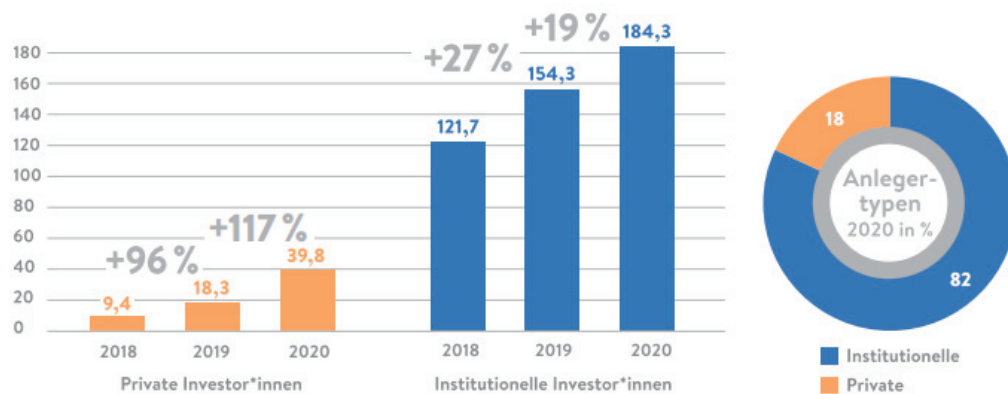


Abbildung 7 Übersicht der Anlegertypen in nachhaltiger Investmentsfonds und Mandate in Deutschland (in Mrd. EUR)

Quelle: FNG Marktbericht (2021), Seite 11

⁶⁷ FNG

Von 2019 zu 2020 nahmen die privaten Anlagesummen 117% zu und stiegen auf 39,8 Mrd. Euro. Von 2018 zu 2019 betrug die Steigerung auch schon 96%. Es ist an der grafischen Darstellung gut zu erkennen, dass das Thema Nachhaltige Geldanlagen nicht nur an Interesse gewonnen hat, sondern Anleger sich auch immer mehr für diese Anlagen entscheiden.

4.2 Marktentwicklung und Trends

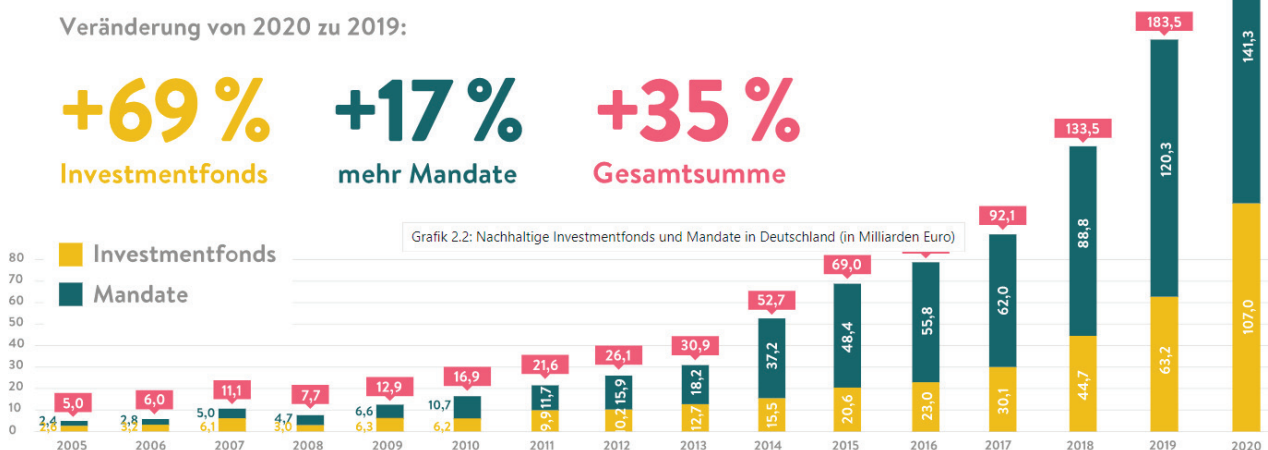


Abbildung 8 Nachhaltige Investmentfonds und Mandate in Deutschland (in Mrd EUR)

Quelle: FNG Marktbericht (2021), Seite 8

Die grafische Darstellung zeigt den starken Anstieg der Investmentsummen in nachhaltige Geldanlagen. In den Jahren 2005 bis 2012 fand ein moderater Anstieg statt. Seit 2013 hingegen hat der Markt an Dynamik zugenommen und sich rasant entwickelt. Von 2019 zu 2020 gab es 69 % mehr Anlagevolumen bei den Investmentfonds und 17 Prozent mehr bei den Mandaten.⁶⁸

Das FNG zählt die europäische Regulatorik und die steigende Nachfrage bei den privaten Anlegern als größte Treiber der Marktentwicklung. Weiterhin begünstigte der pandemiebedingte Konsumverzicht die Sparquote in Deutschland. Die ebenfalls historischen niedrigen Zinsen auf Bank- und Spareinlagen bestärkten die Investitionen am Kapitalmarkt. Die Zuflüsse in nachhaltige Geldanlagen zeigen, dass Anleger verstärkt auf Nachhaltigkeitskriterien achten.

⁶⁸ FNG – Marktbericht 2021

Die Privatkundenstudie der PWC ergab, dass 47 % der Befragten in Nachhaltige Geldanlagen investieren, um einen Beitrag zu leisten, um die Welt ein bisschen besser werden zu lassen.⁶⁹

4.3 Gütesiegel zur Förderung von nachhaltigen Geldanlagen

Es gibt täglich neue Angebote auf dem Markt der nachhaltigen Geldanlagen. Um dort das richtige Investment für sich herauszufinden, ist es wichtig hinter die Kulissen zu schauen und die nachhaltigen Anlagestrategien zu hinterfragen. Es gibt einige Logos und Siegel. Um eine erste Orientierung darüber zu erhalten, ob eine Geldanlage so nachhaltig ist, wie der Anbieter anpreist. „Es handelt sich jedoch nicht um eine von unabhängigen Dritten erstellte qualitative Analyse von Fonds oder Unternehmen.“⁷⁰ Die meisten Siegel sind ein Zusammenschluss oder Netzwerke, die sich zu mehr Nachhaltigkeit und Transparenz verpflichtet haben.

„Die Bewertung von Nachhaltigkeit ist schwierig, weil einerseits einheitliche Definitionen fehlen, andererseits sehr verschiedene Maßstäbe zur Geltung kommen.“⁷¹ Mittlerweile gibt es Ratingagenturen, die anhand eigener Nachhaltigkeitskriterien Unternehmen checken und beurteilen.

4.3.1 Prinzipien für nachhaltiges Handeln

2600 institutionelle Anleger (Banken, Fondsgesellschaften und Pensionsfonds) sind der Initiative der UN für verantwortungsbewusstes Wertpapiermanagement seit 2005 inzwischen beigetreten.



⁶⁹ PWC Privatkundenstudie

⁷⁰ Mulke, W., S. 25

⁷¹ Mulke, W., S. 19

Die Mitglieder verpflichten sich folgende sechs Prinzipien verantwortungsvoller Investitionen (Principles for Responsible Investment (PRI)):

1. ESG Themen sollen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich mit einbezogen werden.
2. ESG Themen sollen in der Investitionspolitik und -praxis aktiv berücksichtigt werden
3. Unternehmen und Körperschaften, in die investiert wird, sollen zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG Themen angehalten werden.
4. Die Mitglieder sollen die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Die Mitglieder sollen zusammenarbeiten, um ihre Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Über die Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien soll Bericht erstattet werden⁷²

4.3.2 Europäischer Transparenz Kodex

Die Einführung des Transparenzkodex im Mai 2008 hatte zum Ziel mehr Transparenz im nachhaltigen Anlagemarkt zu bewirken. Das Logo für Nachhaltigkeitsfonds wird an die Unterzeichner des Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds verliehen. Es soll den Anlegern die Möglichkeit gegeben werden, schnell festzustellen, wo sie ausführliche Informationen über die nachhaltige Anlagestrategie des Investmentproduktes finden.

Die Grundsätze des Transparenzkodes des FNG beinhaltet:

1. Qualitätssicherung durch Transparenz
2. Anleger sollen wissen worin sie investieren
3. Erhaltung des vielseitigen Spektrums nachhaltiger Geldanlagen
4. Keine Vorgaben zum ethischen Standard
5. Keine Vorgaben zum Portfolio⁷³



⁷² Vgl. Mulke, W., S. 26

⁷³ FNG

4.4 Gesetzliche Vorgaben in der Anlageberatung

Mit der Disclosure Verordnung 2019/2088, die Offenlegungsverordnung der EU sind die Finanzmarktteilnehmer verpflichtet Informationen zur Nachhaltigkeit zu veröffentlichen. Somit soll es Anlegern einfacher fallen, Anlageentscheidungen zu treffen und nachhaltige Geldanlagen zu vergleichen.

Mit dem Mifid II Paket, die zweitgrößte europäische Finanzmarktrichtlinie wurde 2019 festgelegt, dass in der Anlageberatung jeder Kunde gefragt werden muss, ob er nachhaltige Geldanlagen präferiert. Diese Aussage muss dann im Beratungsprozess auch dokumentiert werden.⁷⁴

Ab 02.08.2022 gilt die regulatorische Pflicht eine erweiterte Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz bei neuen Anlagekunden. Aktuell werden die Bankberater, die laut Bafin die Wertpapierkompetenz haben, zu den neuen gesetzlichen Vorgaben geschult. Denn zukünftig reicht kein ja oder nein zur Beantwortung der Nachhaltigkeitspräferenz, sondern die Vorstellung zum Auswirkungsbezug seiner Anlage muss der Kunde genauer definieren, damit ein passendes nachhaltiges Produkt vorgeschlagen werden kann. Dazu gibt es drei Stufen in der Anlageberatung.⁷⁵

In der ersten Stufe wird erfragt, ob das Anlageprodukt Nachhaltigkeitsmerkmale aufweisen soll. Wenn nein, dann werden dem Kunden nur klassische Anlageprodukte vorgestellt. Sollte der Kunde mit ja antworten, so muss er in Stufe zwei den gewünschten „Produkttyp“ spezifizieren. Hierbei gibt es drei Kategorien:

1. „PAI“ (Principle Adverse Impact) Produkte berücksichtigen bei der Investitionsentscheidung 18 fest definierte Indikatoren (Treibhausgasemissionen, CO₂-Fußabdruck, Anteil radioaktiver Abfälle, Geschlechtervielfalt in Kontrollorganen etc.). Diese Anlagen dürfen keinen negativen Einfluss auf die ESG Kriterien nehmen.
2. Die „ESG“ Investmentanlagen funktionieren wirkungsbezogen und verfolgen ökologische und soziale Ziele zur Erreichung der SDG's.
3. Die Kategorie „E“ ist wirkungsbezogen und fungieren als ökologisch, nachhaltige Investitionen durch Verfolgung der Umweltziele der Taxonomie.

⁷⁴ Mifid II

⁷⁵ Offenlegungsverordnung 2019/2088, Information der Bafin

Anschließend wird in der dritten Stufe, wenn der Kunde „E“ und/oder „ESG“ gewählt hat, tiefergehend abgefragt, welche Mindestanteile die Produkttypen abbilden sollen (niedriger, mittlerer oder hoher Anteil). Das bedeutet, dass die PAI's Leitplanken für nachhaltiges Investieren sind und die nachhaltigen Geldanlagen mit Wirkungsbezug, „E“ und „ESG“, zielgerichtete und fokussierte Anlagen darstellen.

Umso nachhaltiger eine Geldanlage ist, umso weniger diversifiziert ist sie. Die folgende Darstellung zeigt den umgekehrten proportionalen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Diversifikation.

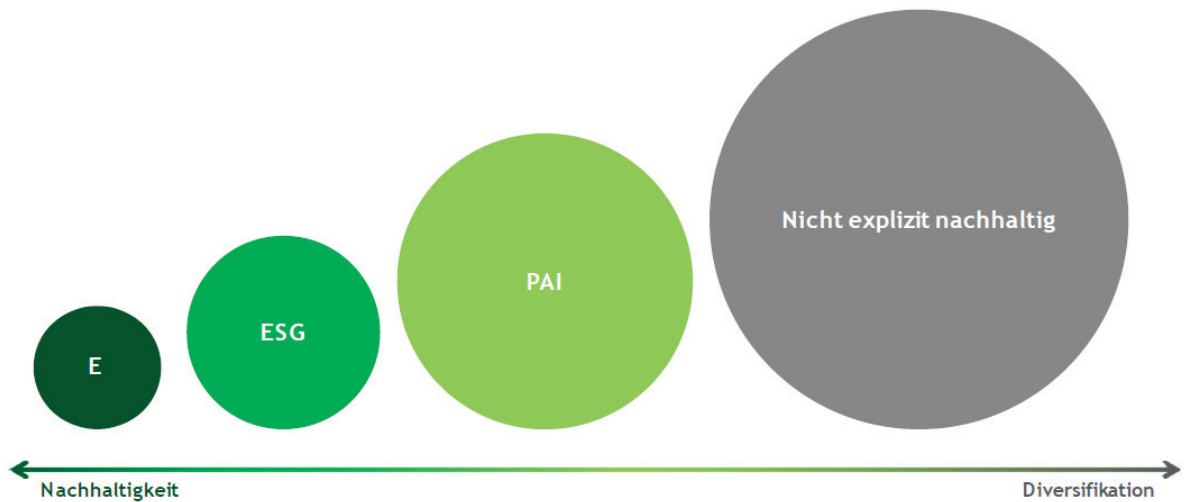


Abbildung 9 Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Diversifikation

Quelle: Deka Bank

5 Portfolio – und Performancevergleich am Beispiel von zwei aktiv gemanagten Fonds der Deka Bank

Im Portfoliovergleich stehen zwei aktiv gemanagte Fonds der Deka Bank. Hierbei handelt es sich um einen klassischen Aktienfonds – Deka Global Champions CF – und auf der anderen Seite, der nachhaltig gemanagete Aktienfonds – Deka Nachhaltigkeit Global Champions CF. Dieser Vergleich zeigt die wesentliche Differenzierung bezüglich der Anlagecharakteristik und Performance. Ebenfalls wird dargestellt, wie sich das Portfolio durch nachhaltiges Handeln verändert.

Die Darstellung soll veranschaulichen, wie konkrete Portfolio- und Performanceunterschiede aussehen können. Sie kann aber keine generelle Aussage treffen, ob nachhaltige Anlagen sich besser oder schlechter entwickeln, als klassische Investments.

5.1 Portfoliovergleich

Die folgenden Abschnitte stellen die beiden zu vergleichenden Fonds vor und zeigen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Anlagecharakteristika.

5.1.1 Deka Global Champions CF

Der Deka Global Champions ist ein weltweiter Aktienfonds, der in die größten, globalen Unternehmen investiert. Der Fonds hat die Strategie mindestens 61 % in Aktien von Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern zu investieren, die sich am besten für den globalen Wettbewerb aufgestellt haben. Es wird darauf geachtet, dass bei der Auswahl der marktführenden Unternehmen auf Qualität geachtet wird (stabile Geschäftsmodelle und solide Bilanzen).

Der weltweite Aktienfonds wurde am 27.12.2007 aufgelegt durch die Deka Bank. Das aktuelle Fondsvermögen des Aktienfonds beträgt 4348,8 Mio EUR.⁷⁶ Die Ratingagentur Morningstar stuft den Deka Global Champions mit 4 Sternen (überdurchschnittlich) ein.⁷⁷

Die nachfolgende Abbildung stellt die Diversifikation des Aktienportfolios dar. Mit 40,1 % ist die IT, die größte, vertretende Branche des Aktienfonds. Die Vereinigten Staaten bilden mit 58,6 % in der Länderverteilung den höchsten Anteil.

⁷⁶ Wesentliche Anlegerinformationen des Deka Global Champions, März 2022

⁷⁷ Morningstar

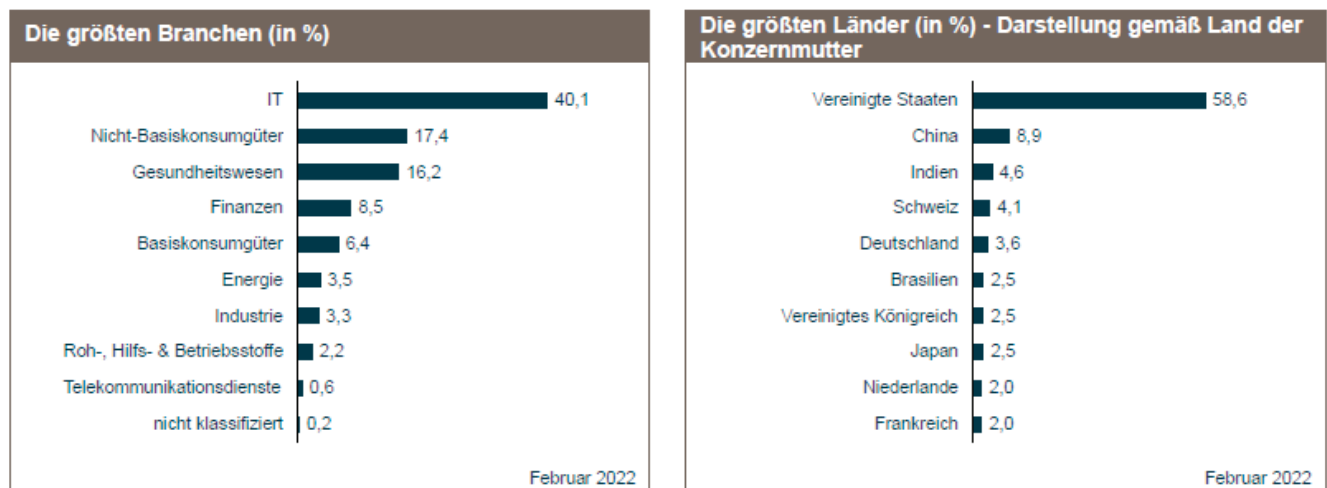


Abbildung 10 Anlagestruktur des Deka Global Champions

Quelle: Deka Bank. Monatliche Fondsinformation. März 2022

Um den Erfolg des Wertpapierauswahlprozesses zu bewerten, wird 80% Dow Jones Global Titan und 20 % Dow Jones Bric 50 Return als Benchmark verwendet.

5.1.2 Deka Nachhaltigkeit GlobalChampions

Der Deka Global Champions ist ein weltweiter Aktienfonds, der in die größten, globalen Unternehmen investiert. Der Fonds hat die Strategie mindestens 61 % in Aktien von Unternehmen aus Industrie- und Schwellenländern zu investieren, die sich am besten für den globalen Wettbewerb aufgestellt haben. Also genauso wie der Ursprungsfonds, Deka Global Champions. Dennoch wird bei der Selektion der Unternehmen ein Nachhaltigkeits Filter verwendet, der die grünen Gewinner der globalen Unternehmen herausfindet. Hierbei liegt der Fokus auf verantwortungsbewusster und nachhaltiger Unternehmensführung.

Das Fondsvermögen beträgt 294 Mio EUR. Der nachhaltige, globale Aktienfonds wurde am 01.10.2020 aufgelegt.⁷⁸ Ein Rating durch unabhängige Ratingagenturen haben aufgrund der kurzen Laufzeit des Fonds noch nicht stattgefunden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die IT als Hauptanlagebranche mit 39 % und die Vereinigten Staaten mit 55 % den höchsten Länderanteil. Es gibt einige Abweichungen zum Ursprungsfonds durch prozentuale Verteilung der Gewichtungen.

⁷⁸ Wesentliche Anlegerinformation März 2022 der Deka Bank (Deka Nachhaltigkeit Global Champions)

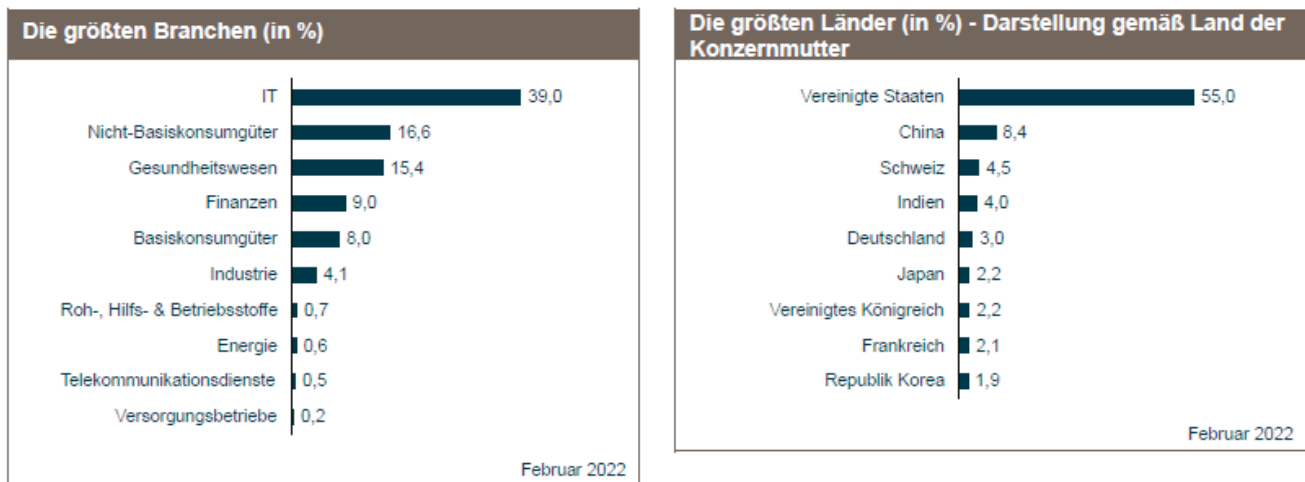


Abbildung 11 Anlagestruktur Dekas Nachhaltigkeit GlobalChampions

Quelle: Dekas Bank. Monatliche Fondsinformation. Februar 2022

Als Benchmark wird - genauso wie beim Ursprungsfonds Dekas GlobalChampions - 80% Dow Jones Global Tital und 20 % Dow Jones Bric 50 Return verwendet, um den Erfolg des Wertpapierauswahlprozesses zu bewerten.

5.1.3 Angewandte Nachhaltigkeitsstrategie

Wie bereits in Kapitel 3.2 (Nachhaltige Anlagestrategien) beschrieben, gibt es verschiedene Ansätze, die das Fondsmanagement anwenden kann. Oft ist es eine Kombination aus mehreren Strategien, um eine nachhaltige Zusammenstellung des Fondsportfolios zu erreichen. Beim Dekas Nachhaltigkeit Global Champions erfolgt die Auswahl der Unternehmen über folgendes Schema:

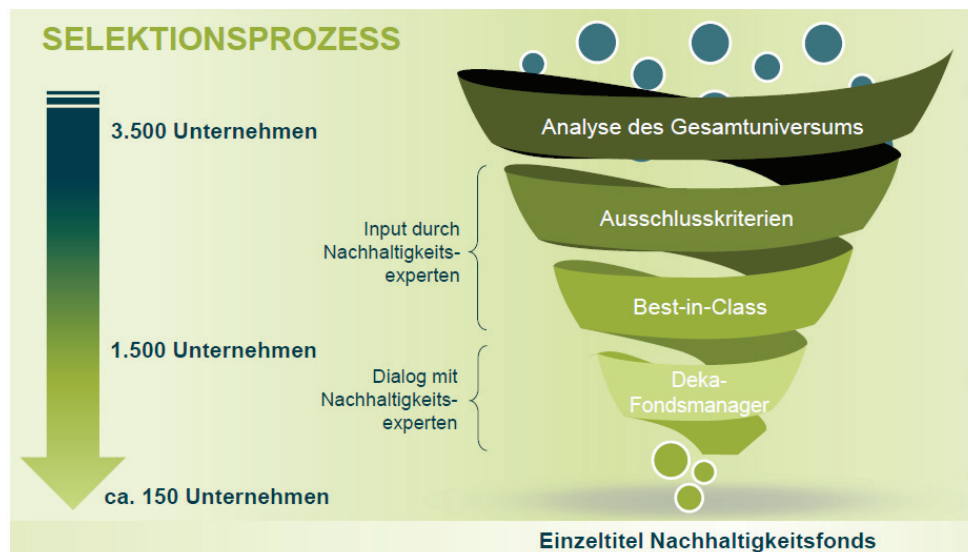


Abbildung 12 Nachhaltiger Selektionsprozess der Deka Bank⁷⁹

Quelle: Deka Bank, interne Präsentation

Alle Aktienwerte werden anfänglich berücksichtigt. Dann greifen als erstes die Ausschlusskriterien der Deka Bank: Hersteller kontroverser Waffen, Kohleförderer und Kohleverstromer (ab Umsatz von 10 %) und Unternehmen mit schweren Verstößen gegen die 10 UN Global Compact. Anschließend erfolgt der „Best-in-Class“ Ansatz, welche die „besten“ Unternehmen anhand einer Fundamentalanalyse filtert. Ziel ist es, die Unternehmen mit dem größten Potential zu finden. Hierbei werden verschiedene Kennzahlen bewertet und Unternehmen der gleichen Branche miteinander verglichen. Die übrig gebliebenen Unternehmen werden anhand der E-S-G Kriterien der Deka Bank ausgesucht.

Bei den beiden zu vergleichenden Fonds gibt es eine Überschneidung von 75 % der Aktien. Die Prozentualen Verteilungen sind jedoch unterschiedlich. Folgende Unternehmen sind bei beiden Fonds enthalten:

- Microsoft (Softwareentwickler)
- Amazon (Onlineversandhändler)
- Apple (Technologieunternehmen)
- Johnson & Johnson (Pharmaziehersteller)
- Meta (Technologieunternehmen)
- Intel (Halbleiterhersteller)

⁷⁹ Deka Bank

Der Nachhaltigkeit GlobalChampions investiert aufgrund der Nachhaltigkeitsstrategien aber nicht in:

- Exxon Mobil (Mineralölkonzern)
- BASF (Chemiekonzern)
- Nestle (Nahrungsmittelkonzern)
- Maersk (Logistik und Transportfirma)
- Vale (Bergbauunternehmen)
- Petrobras (Mineralölkonzern)

Auch wenn der Konzern Vale sich für mehr Nachhaltigkeit ausspricht, gab es in der nahen Vergangenheit viele Unglücke im Bergbau, die viele Menschen getötet haben. Hierbei geht es hauptsächlich um die sozialen Aspekte der ESG Kriterien, die nicht eingehalten werden.

Der zweitgrößte Ölmulti Exxon Mobil ist in den letzten Jahren bei den Investoren stark umstritten, denn die Ölbranche sorgt für starke Umweltverschmutzungen durch Chemikalien und Rohöl, die beim Abbau und Transport ins Meer fließen. Aber auch in dieser Branche wird die Energiewende eingeläutet und es werden Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt.

Nestle gehört zu den Global Playern und ist immer wieder in diverse Skandale verwickelt, die gegen viele nachhaltigen Grundsätze verstoßen: Kinderarbeit, Trinkwasser-Skandal, Tierversuche und Abholzung des Regenwaldes. Durch die starke Verflechtung der vielen Marken, die zum Nestle Konzern gehören, können viele Vorfälle nicht abschließend geklärt werden.

5.2 Performance und Risiko im Vergleich

Im Folgenden werden Grundbegriffe der Performance- und Risikoanalyse erläutert und anhand der beiden ausgewählten Fonds ausgeführt.

5.2.1 Performance

Unter Performance versteht man die Leistung bzw. die Wertentwicklung einer Geldanlage, die zur Erfolgsermittlung, sowohl Rendite als auch das Risiko berücksichtigen. Meist wird eine Benchmark als Referenzwert genommen, um die

Performance im Vergleich zum Gesamtmarkt oder zur jeweiligen Branche darzustellen. Die Performance wird in Prozent ermittelt.⁸⁰

Der dargestellte Performancevergleich bezieht sich auf den Zeithorizont eines Jahres. Länger kann dieser Zeitraum nicht angegeben werden, da die nachhaltige Variante noch nicht so lange besteht.

5.2.2 Risiko

Der Performancevergleich einer nachhaltigen Geldanlage erfolgt in zwei Stufen. Zum einen werden ethische Kennzahlen und zum anderen klassische Risikozahlen bewertet.

Ethische Kennzahlen sollen eine Orientierungshilfe bieten und haben eher eine Informationsfunktion als eine Messfunktion. Vorwiegend beschäftigen sich die Anleger mit Nachhaltigkeitsanalysen im Investmentprozess: wo ist das Unternehmen nachhaltig aktiv, Gestaltung der Produktionsprozesse, Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten in der Unternehmenskultur.⁸¹

Die **klassischen Risikozahlen** dienen zur Messung des Risikogrades, über die der private Anleger im Beratungsgespräch durch den Berater informiert werden muss.⁸² Es geht nur um die finanziellen Größen, die in den Fondsprospekten ausgewiesen werden. Der Fondsvergleich zeigt auch diese Maßgrößen.

Risiko bedeutet, dass Wertpapiere aufgrund ungünstiger Wertentwicklungen Verlustmöglichkeiten haben. Neben dem Kursrisiko besteht aber auch gleichzeitig die Kurschance, sodass Wertpapiere sich auch positiv entwickeln können.⁸³

Die *Sharpe Ratio* misst die Überschussrendite einer Geldanlage pro Risikoeinheit. Der Zähler ist die sogenannte Überschussrendite, darunter versteht man die über die sichere Geldanlage hinausgehende Rendite. Wenn also der risikolose Geldmarkt drei Prozent und der ausgewählte Fonds zehn Prozent abgeworfen haben, so hat letzterer eine Überschussrendite von sieben Prozent. Diese wird in das Verhältnis gesetzt zum *Risiko*, ausgedrückt als *Volatilität*. Dies sind die klassischen Kennzahlen an denen man Geldanlagen bewertet.

⁸⁰ Vgl. Börsenlexikon

⁸¹ Vgl.Boehm, U., (2015), S. 47

⁸² Vgl. Oberdorfer, (2007), S.103

⁸³ Gabler Wirtschaftslexikon

5.2.3 Performancevergleich

Die nachfolgende Abbildung zeigt den grafischen Vergleich der beiden Fonds. Es ist eindeutig zu sehen, dass beide Fonds eine hohe Überschneidung der investierten Einzelwerte haben, da die Ausschwünge nach unten und oben fast parallel verlaufen. Der DekaNachhaltigkeit GlobalChampions verläuft unterhalb des klassischen Aktienfonds.

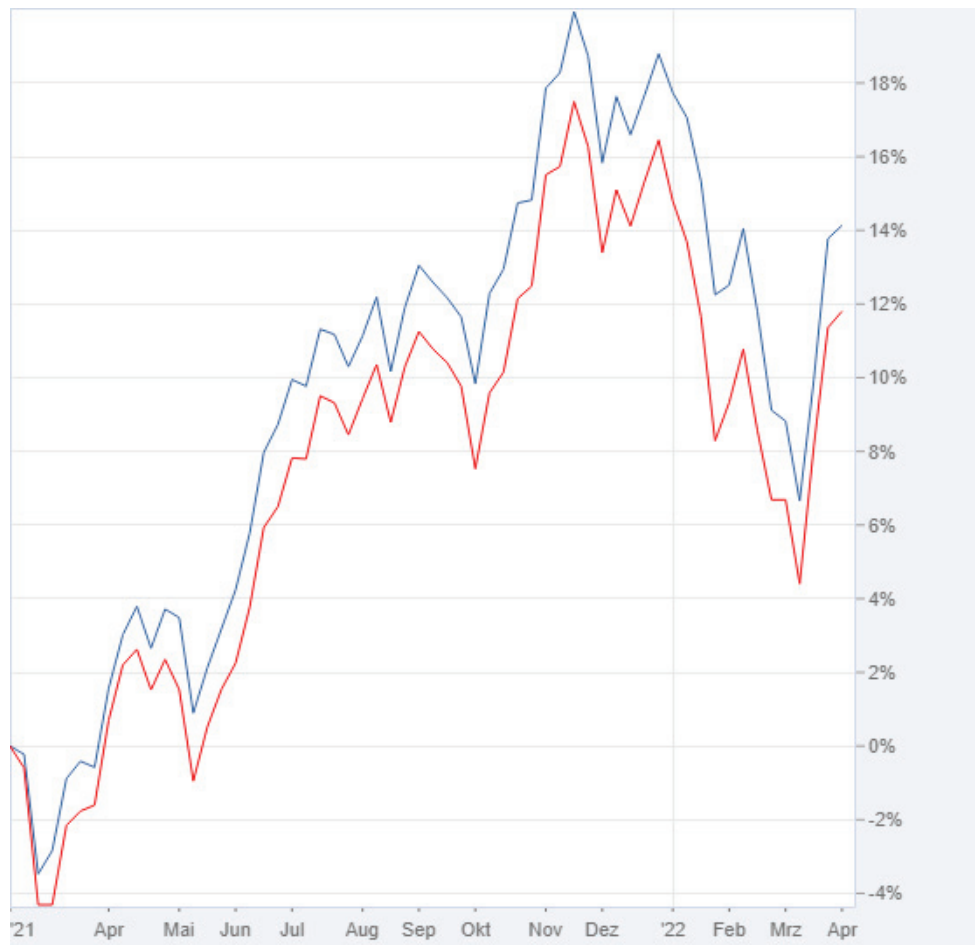


Abbildung 13 Performancevergleich

Quelle: Fondsprofessionell.de

Der Abbildung zufolge hat der DekaNachhaltigkeit GlobalChampions (rot) eine leicht schlechtere Entwicklung seit Auflegung des Fonds, als der klassische Vorgänger (blau). Bei Betrachtung der Risikozahlen beider Fonds wird diese Aussage unterstrichen. Der Nachhaltige Fonds hatte 1,34 % weniger Performance im letzten Jahr und nur minimal mehr Volatilität.

Tabelle 3 Eigene Darstellung Risikozahlen⁸⁴

	Jahre	Deka GlobalChampions	Deka Nachhaltigkeit Global Champions
Performance	1	12,37%	11,03%
	5	72,15%	/
Volatilität	1	13,11%	13,27%
Sharpe Ratio	1	0,98%	0,87%

Ein Fünfjahres-Vergleich kann noch nicht getätigt werden, da der nachhaltige Fonds noch nicht solange besteht.

5.3 Zusammenfassung Fondsvergleich

Abschließend ist festzustellen, dass beide Fonds sich gut entwickelt haben und eine Anlage in beiden Varianten sich gelohnt hätte. Im betrachteten Zeitraum hat der Deka GlobalChampions 12,37 % Wertentwicklung erwirtschaftet und der zu vergleichende Fonds lediglich 1,34% weniger. Dieser marginale Unterschied zeigt auf, dass Nachhaltigkeit im Depot keinen Nachteil für den Anleger bringt. Der Verzicht der Unternehmen, die die ESG Kriterien nicht erfüllen, sorgt zwar für Einbußen, aber der Anleger hat diese nicht weiter finanziell unterstützt. Diese kritisierten Unternehmen bringen eben auch für den konventionellen Anleger Risiken mit sich, denn es kann zukünftig zu Gerichtskosten, Entschädigungen oder Strafzahlungen kommen durch die genannten Vorwürfe aus Kapitel 5.3.1.

⁸⁴ Deka

6 Kritische Diskussion

Die Recherche für die vorliegende Arbeit hat ergeben, dass die Meinung zur Titelfrage „Nachhaltige Geldanlage - Zukunftstrend oder Modeerscheinung?“ weit auseinandergehen. Oft liegt der Grund darin, dass es keine einheitliche Nachhaltigkeits - Definition gibt, auf die sich alle beziehen können. So ergeben sich in der Diskussion ganz unterschiedliche Ansätze und weitere Themen, die eine Rolle spielen bei der Zukunftsbetrachtung der nachhaltigen Geldanlagen.

Das Forum Nachhaltiger Geldanlagen berichtet im jährlichen Marktbericht über die Entwicklung des grünen Marktes (siehe Kapitel 5) und zeigt eine drastische Steigerung an Angebot und Nachfrage in den letzten Jahren, worin deutlich zu erkennen ist, dass es nicht nur eine kurzfristige Modeerscheinung ist, sondern ein gesellschaftlicher Trend, der weiterwächst und immer mehr Beachtung erhält.

„Nachhaltiges Wirtschaften ist kein Modethema, sondern ein Megatrend. Unternehmen, die ethische und soziale Kriterien berücksichtigen und Wachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln können, gehört die Zukunft.“, so leitet das Comdirect Magazin 2018 den Artikel für nachhaltige Geldanlagen auf der Homepage ein.⁸⁵ Dieser Meinung schließt sich der Bankenverein Werther an. „Es ist ein richtiger und wichtiger Trend: Immer mehr Menschen ändern ihr Konsumverhalten und wählen Produkte bewusster aus. Sie legen Wert auf „Nachhaltigkeit“, um den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten der zukünftigen Generationen zu gefährden.“⁸⁶

Die Deka Bank leitet ihren Nachhaltigkeitsbericht 2021 folgendermaßen ein: „Dabei muss sich jedes einzelne Unternehmen fragen, wo es den größten Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt sowie zur Erreichung weiterer nachhaltigkeitsbezogener Ziele leisten kann. Für die Deka-Gruppe hat das gesellschaftliche Ziel, die Transformation der Unternehmen in Richtung einer klimaverträglichen, ressourcenschonenden und fairen Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, hohe Priorität.“ Damit verdeutlicht die Deka Bank, dass sie als Fondsgesellschaft nicht nur darauf achtet, wie die grünen Fonds ausgestattet sind, sondern wie die Deka Bank sich als Unternehmen positioniert hat und zukünftig ausbauen wird.⁸⁷

⁸⁵ Comdirect Magazin, 15.01.2018

⁸⁶ Bankenverein Werther

⁸⁷ Deka Bank, Nachhaltigkeitsbericht 2021, Seite 5

„Nachhaltigkeit ist längst mehr als ‘nice to have’ - sie ist schlichtweg überlebenswichtig. Denn Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Regierungen und die Gesellschaft bewerten Unternehmen heute danach, welchen Einfluss ihre Geschäftstätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft haben.“, so Daniela Geretshuber (Partnerin, Leading Sustaining Values bei PWC Deutschland). Dazu hat die PWC eine Privatkundenstudie durchgeführt. 4000 Privatkunden wurden zum Thema „Sustainable Finance“ befragt. 51 Prozent sagten, dass sie zukünftig nachhaltige Geldanlagen erwerben wollen, aber 66 Prozent der Befragten kennen nicht das Angebot ihrer Hausbank. Die Kernaussage der Studie lautet (wie in der Einleitung bereits genannt) „Mehr als 80 Prozent der Befragten sehen Nachhaltige Geldanlagen nicht als eine Modeerscheinung, sondern als gesellschaftlichen Wandel“.⁸⁸ In den letzten 5 Jahren ist das Interesse bei der Kaufentscheidung von nachhaltigen Geldanlagen für 67 Prozent der Privatkunden gestiegen.

Aber nicht nur Private Anleger erleben diesen Wandel, sondern auch institutionelle Investoren. Besonders die Unternehmen erleben in der derzeitigen schwierigen Situation, wie notwendig eine nachhaltige Unternehmensführung ist. „Der Krieg in der Ukraine macht klar, wie wichtig die geopolitische Expertise im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmensstrategie ist“, sagt Anwältin Favoccia, die neben ihrer Tätigkeit bei Hengeler Mueller auch Mitglied der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) ist.⁸⁹ Unternehmen haben verstanden, dass Nachhaltigkeit kein „Kann“ - Thema mehr ist, sondern zu einem „Muss“ geworden ist. Der Anspruch der Investoren, des Gesetzgebers und der Gesellschaft steigt und der Druck auf die Unternehmen nachhaltig zu agieren, wächst weiter. Besonders durch die EU- Taxonomie ist zu erkennen, dass hier die Grundsteine für eine langfristige Ausrichtung zu mehr Nachhaltigkeit erarbeitet werden.

„Grundsätzlich ist es sehr gut, dass die Europäische Union strengere Maßstäbe an die Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen anlegen will. Denn nicht alles, was nachhaltig genannt wird, ist es auch.“ Stefan Hartung Vorsitzter der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH.⁹⁰ Er findet es richtig, dass die EU-Kommission Greenwashing entgegenwirken möchte, fordert aber auch strenge Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen. Das ist der einzige Weg, damit Investoren auf ein grünes Label der Finanzprodukte auch vertrauen können.

⁸⁸ PWC Privatkundenstudie, 2021

⁸⁹ Handelsblatt, 24.03.2022

⁹⁰ Handelsblatt, 11.03.2022

Da die EU- Taxonomie jedoch nicht vollends erarbeitet ist und es aktuell zu wenig Kontrollinstanzen gibt, fragen sich viele Skeptiker inwieweit die guten Vorsätze überhaupt langfristig durchgesetzt werden können.

„Momentan befindet sich der Finanzmarkt jedoch in einer Phase, in der die Messbarkeit von Wirkung noch nicht in der notwendigen Qualität und Quantität gegeben ist. Erst wenn ausreichend Daten über die direkten und indirekten Wirkungen von Geldanlagen auf eine nachhaltige Entwicklung vorliegen und technische Qualitätsstandards für deren Messung, Quantifizierbarkeit und Verwertbarkeit in den Investmentprozessen etabliert sind, wird es gelingen, notwendige Finanzströme so zu lenken, dass sie nachweisbar konkrete positive Beiträge zu den internationalen und europäischen Nachhaltigkeitszielen leisten. Ohne diese verbesserte Messbarkeit und Transparenz bleibt es vielfach bei Wirkungsversprechen, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt, die Gefahr von Impact- oder SDG-Washing bergen.“, so der Marktbericht der FNG 2021.

Aktuell steht der Verdacht des Greenwashings im Raum bei verschiedenen Anbietern von Geldanlagen. Durch fehlende Vorgaben werden Investmentfonds, als nachhaltig betitelt, um den Absatz der Produkte zu pushen, da die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten weiter steigt. Dies bürgt oft die Gefahr, dass Anleger denken sie investieren nachhaltig, bei genauer Betrachtung, dann aber die Anlage nur „hellgrün“ ist. Die Bafin hat angekündigt Fondsanbieter nachhaltiger Geldanlagen besonders unter die Lupe zu nehmen. Dabei sind bereits die DWS, Tochtergesellschaft der Deutschen Bank besonders in den Fokus gerückt und der Verdacht des Greenwashings wird weiter untersucht.

Aktuelle politische Entwicklungen heizen die Diskussion ebenfalls weiter an. Bis zum Ukraine Krieg galten Rüstungsfirmen als Tabu-Thema in den Depots. Im März hat der Bundeskanzler verkündet, zukünftig die Verteidigungsausgaben zu erhöhen und 100 Milliarden Euro in die deutsche Bundeswehr zu investieren. Dies sorgte für einen Anstieg der Aktien Rheinmetall und Hensoldt. „Die Wehrindustrie stützt unsere gesellschaftliche Ordnung und sorgt dafür, dass wir weiter in Frieden und Freiheit leben können.“, so Martin Wirth (FPM Fondsmanager) zum Handelsblatt. Doch trotz des „enormen gesellschaftlichen Nutzens sei die Branche aus ESG-Gründen fallengelassen worden“.

⁹¹Nun wurde die nachhaltige Diskussion bei vielen Anlegern wieder entfacht und die Experten- Meinungen gehen auseinander. Der Fondsmanager Christian Aselmann von

⁹¹ Handelsblatt, 15.03.2022

Warburg Invest sagte:“ Waffen seien schlicht nötig, um gesellschaftliche Freiheitsrechte zu sichern. Aber sie verletzen und töten auch. Am Ende sind Waffen notwendig, aber nachhaltig kann das natürlich nicht sein.“⁹² Jens Erhardt glaubt allerdings an ein Umdenken an den Finanzmärkten: „Ähnlich wie die Atomkraft von der Europäischen Union zu nachhaltiger Energie umgewidmet wurde, gibt es jetzt Bestrebungen, auch Rüstungsaktien als nachhaltig zuzulassen.“ Der Grünen Politiker Rasmus Andresen sprach sich dem Handelsblatt gegenüber gegen ein Nachhaltigkeitslabel für Rüstungsaktien aus. „Auch wenn Rüstungsausgaben notwendig sind, ist die Industrie deswegen nicht nachhaltig.“⁹³

„Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Modeerscheinung oder eine Phase. Sie ist unsere notwendige Gegenwart, wenn wir eine Zukunft haben wollen.“, so Carsten Middendorf, Head of Platforms & Acquisitions bei Allianz X über die neue Investition bei Arabesque. Es soll eine Ratingagentur mit Datenbank in Deutschland gegründet werden unter dem Namen „ESG Book“. Die Allianz, als größter Investor, möchte so die Revolution an der deutschen Börse unterstützen und erhofft sich mehr Transparenz, denn nur so kann der Anleger eine gute fundierte Anlageentscheidung treffen.⁹⁴

Andreas Görler, Senior Wealth Manager, Wellinvest- Pruschke & Kalm GmbH schreibt in seinem Artikel auf Finanzen.net über den historischen Verlauf nachhaltiger Geldanlagen. Für ihn ist es keine Modeerscheinung, da bereits der „Club of Rome“ 1972 im Buch „Grenzen des Wachstums“ dieses Thema aufnimmt und auch 2001 die OECD bereits über nachhaltige Entwicklung und Kernziele für das 21. Jahrhundert definierte. Darin wurden bereits Klimawandel, Süßwasserknappheit, Biodiversität und Armut als Themenfelder genannt. Der erste Ökofonds wurde bereits 1994 von der Bank Sarasin aufgelegt und auch die Fondsgesellschaft Ökoworld emittierte Mitte der Neunziger ihre ersten nachhaltigen Fonds. In seinem Fazit schreibt Görler: „Man kann Anleger sicherlich bestärken indem davon auszugehen ist, dass nachhaltige Geldanlagen keine Modeerscheinungen sind, sondern von positiven Effekten für das eigene Portfolio aber auch für die Allgemeinheit und die Umwelt auszugehen ist.“⁹⁵

⁹² Handelsblatt, 15.03.2022

⁹³ Handelsblatt, 15.03.2022

⁹⁴ Börse am Sonntag, 28.06.2022

⁹⁵ Andreas Görler, Finanzen.net

7 Zusammenfassung und Fazit

In der vorliegenden Arbeit wurden die Dimensionen der Nachhaltigkeit erläutert und die Grundlagen von nachhaltigen Geldanlagen dargestellt. Folgende Kernaussagen lassen sich zusammenfassen und wurden in der Arbeit wissenschaftlich belegt:

1. Der Markt nachhaltiger Geldanlagen ist in den letzten Jahren rapide gewachsen. Die Zahl der Anleger grüner Kapitalanlagen und Investitionssummen sind in den letzten Jahren gestiegen. Besonders in den letzten drei Jahren, seitdem der gesellschaftliche Wandel Fahrt aufgenommen hat.
2. Die Produktpalette nachhaltiger Geldanlagen ist bereits bei allen Banken vorhanden und wird stetig erweitert (Green Bonds, grüne Aktienfonds, nachhaltige Zertifikate)
3. Mit der EU- Taxonomie wurde ein europäisches Regelwerk ins Leben gerufen, welches in Zukunft klare Vorgaben und Definitionen für nachhaltiges Wirtschaften vorgibt.
4. Die Offenlegungsverordnung sorgt dafür, dass zukünftig detaillierter in der Anlageberatung über Nachhaltigkeit gesprochen werden muss und auch die Unternehmen transparenter über Nachhaltigkeitsthemen informieren müssen.
5. Die Meinungen zu nachhaltigen Geldanlagen geht stark auseinander, da die Definitionen von Nachhaltigkeit nicht eindeutig geregelt sind.

Die gesetzlichen Regelungen haben stark zugenommen und werden zukünftig auch weiter fokussiert, da die Klimaziele für die EU klar definiert sind. So kommt es dazu, dass neben der Gesellschaft auch die Politik und Wirtschaft starke Treiber der Nachhaltigkeit sind.

Nachhaltige Geldanlagen sind keine Modeerscheinung, sondern liegen schon Jahre im Trend und die aufgezeigten Treiber führen dazu, dass es auch ein Zukunftstrend ist. Es gibt aktuell keine Anzeichen dafür, dass die Priorisierung der Nachhaltigkeit in der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft nachlassen wird.

Die vorangegangene Diskussion zeigt aber auch, dass es viele vakante Themen gibt, die den Nachhaltigkeits Begriff zukünftig verändern bzw. prägen wird. Besonders die Entscheidung, ob Kernkraft als grüne Energie eingestuft wird, wird richtungsweisend

sein. Und auch die Rüstungsindustrie wird weiter im Blick gehalten. Ob sich dadurch die ESG Kriterien ändern und diese Themen auch Einfluss auf grüne Kapitalanlagen nehmen, wird die Zukunft zeigen.

Die nachhaltige Geldanlage ist für alle Investoren geeignet, die neue Möglichkeiten und die eine Chancen zusätzlich zu einer wettbewerbsfähigen Rendite auch einen Beitrag für die Umwelt und Gesellschaft leisten wollen, so ist diese eine gute Alternative zur klassischen Geldanlage. Der Anleger muss für sich entscheiden, wie er seine Prioritäten setzt. Zu empfehlen ist es aber, in der Anlagestruktur alle Assetklassen zu nutzen und nicht zu einseitig zu investieren. Umso nachhaltiger ein Depot ist, umso weniger diversifiziert ist es. Je nachdem wie renditeorientiert der Anleger ist, wird die Aktienquote gewichtet. Entweder durch selbst gewählte Einzeltitel oder durch nachhaltig Aktienfonds und Zertifikate. Geschieht die Auswahl durch einen Bankberater sind es oft vorgefertigte Investmentprodukte, die kein Vorwissen bedürfen. Interessiert sich aber der Anleger für sein Investment ist es empfehlenswert tiefer in die Thematik einzusteigen und ggf. selber Einzeltitel zu erwerben. Ebenso gibt es viele Möglichkeiten auch als konservativer Investor Geld anzulegen. Die etablierten grünen Banken haben Green Bonds, die gezielt zur Finanzierung grüner Projekte dienen. Hierbei kann der Anleger genaustens nachvollziehen, wofür sein Geld verwendet wird. So muss jeder Anleger für sich entscheiden, wie wirkungsbezogen er investieren möchte oder ob es ihm ausreicht das lediglich der Emittent als nachhaltig gilt.

Da unsere aktuelle Zeit sehr schnelllebig ist und es viele vakante Themen gibt, die auch auf den Finanzmarkt wirken, sollte besonders bei der Anlage nachhaltiger Investments bedacht werden, dass die Gelder langfristig angelegt werden und nicht der schnelle Gewinn im Fokus steht.

Literaturverzeichnis

- Arndt, Y. & Witt, D.** (2008) Verbände als Förderer nachhaltiger Finanzdienstleistungen? Diskussionsbeitrag Nr. 15, 07/2008, Freising: Technische Universität München
- Arnold, J.** (2011). Die Kommunikation gesellschaftlicher Verantwortung am nachhaltigen Kapitalmarkt: Konzeptuelle Gliederung eines kommunikativen Handlungsfeldes der Kapitalmarktkommunikation, Diss., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Binder, U.** (2013). Nachhaltige Unternehmensführung – Bedeutung, praktische Umsetzung, Erfolgskontrolle. Freiburg: Haufe Verlag
- Braun A.** (2020). Nachhaltig investieren. Mehr Rendite mit ökologischen, ethischen und sozialen Geldanlagen. München: FinanzBuch Verlag
- Busack, M. & Rohwedder, S.** (2014) Nachhaltige Investmentfonds – Markt, Konzepte und Performance in Europa, in: Faust, M., Scholz, S. (Hrsg. :) Nachhaltige Geldanlagen – Produkte, Strategien und Beratungskonzepte (2. Auflage), Frankfurt am Main: Frankfurt School, S.545 – 5654
- Busch, Timo; Carroux, Sarah; Heeb, Florian** (2020) ESG ist nicht gleich Impact, in: Absolut Impact, Heft 03/2020
- Böhm, U.** (2015). Mit gutem Gewissen investieren- Nachhaltigkeit in der Vermögensveranlagung- ein Überblick.
- Daly, H.E.** (1990). Toward some operational principles of sustainable development. (Auflage 2). Ecological Economics.
- Faust, M. & Scholz S.** (2014). Nachhaltige Geldanlagen. Produkte, Strategien und Beratungskonzepte (2. Auflage). Frankfurt am Main: Frankfurt School Verlag GmbH
- Giese, G.** (2014) Sustainability Indizes, in: Faust, M./ Scholz, S. (Hrsg.): Nachhaltige Geldanlagen – Produkte, Strateien und Beratungskonzepte (2. Auflage), Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Grober, U.** (2010). Die Entdeckung der Nachhaltigkeit – Kulturgeschichte eines Begriffs. München: Kunstmann

- Jorberg, T.** (2014). Nachhaltige Einlagen in: Faust, M; Scholz, S. (Hrsg.): Nachhaltige Geldanlagen – Produkte, Strategien und Beratungskonzepte, (2. Auflage. Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Kleine, A.** (2009). Operationalisierung einer Nachhaltigkeitsstrategie – Ökologie, Ökonomie und Soziales integrieren. Wiesbaden: Gabler
- Krasowitzki, L.** (2012). Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH
- Mulke, W.** (2021). Nachhaltig Geld anlegen. Ökologisch, sozial und ethisch investieren. Berlin: Stiftung Warentest
- Oberdorfer, R.** (2007). Ethisch – nachhaltige Investments- Performancemessung „grüner Fonds“. Norderstedt: Grin Verlag
- Pfister, G.** (2002). Indikatoren einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich Wirtschaft, Arbeitsbericht Nr. 216. Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden Württemberg
- Pinner, W.** (2003). Ethisches Investment – Rendite mit sauberen Fonds. Wiesbaden: Gabler Verlag
- Pinner, W.** (2012). Nachhaltiges investieren und gewinnen. (2. Auflage). Wien: Linde Verlag
- Pinner, W.** (2014). Nachhaltiges Investieren – Konkrete Themen und ihre Bewertungen. Wien: Linde Verlag
- Rothenbücher, M.** (2011). Nachhaltige Investments. Geldanlagen im Zeichen der Clean Technology, Hamburg: Diplomica Verlag
- Schäfer, H.** (2009), Verantwortliches Investieren: Zur wachsenden ökonomischen Relevanz von Corporate Social Responsibility auf den internationalen Finanzmärkten, in Ulshöfer, G.: Corporate Social Responsibility auf dem Finanzmarkt, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S.64-80
- Schindler** (2018). Nachhaltige Kapitalanlagen – Chancen nachhaltig nutzen. Frankfurt am Main:

- Seitz, J.** (2010). Nachhaltige Investments: Eine empirisch- vergleichende Analyse der Performance ethisch-nachhaltiger Investmentfonds in Europa. Hamburg: Diplomatica Verlag GmbH
- Tremmel, J.** (2003). Nachhaltigkeit als politische und analytische Kategorie: Der deutsche Diskurs um nachhaltige Entwicklung im Spiegel des Interesses der Akteure. München: Oekom Verlag
- Von Flotow, P.** (2008). Nachhaltige Puplicumfonds im deutschsprachigen Markt – Konzepte und gute Gründe, in: Faust.M/Scholz, S. (Hrsg.) Nachhaltige Geldanlagen: Produkte, Strategien und Beratungskonzepte (1. Auflage), Frankfurt: Frankfurt School Verlag
- WCED – World Comission on Environment und Development** (1987). Our Sommon Future: Untersuchungsbericht unter Vorsitz von Gro Harlem Brundland. Oxfort: Oxfort University
- Werner, T.** (2009). Ökologische Investments: Chancen und Risiken grüner Geldanlagen. Wiesbaden: Gabler

Internetquellen:

Bankenverein Werther Geldanlage – nachhaltig anlegen zahlt sich aus. Aufruf am 29.06.2022 um 13:10

<https://www.bankverein-werther.de/private/sparen-anlegen/nachhaltige-geldanlage.html>

Bafin „Information zur Offenlegungsverordnung der EU (2019/20088) vom 27.04.2021

gelesen am 18.06.2022 um 10:06

[file:///C:/Users/Rebekka/Downloads/dl_210427_Vortrag_Verordnung_EU_Praesentation%20\(2\).pdf](file:///C:/Users/Rebekka/Downloads/dl_210427_Vortrag_Verordnung_EU_Praesentation%20(2).pdf)

Börse am Sonntag Allianz steigt bei ESG Book ein, Abruf am 29.06.2022 um 12:52

<https://www.boerse-am-sonntag.de/unternehmen/unternehmen-der-woche/artikel/allianz-steigt-bei-esg-book-ein.html>

Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. SDG's. Abruf am 29.06.2022 um 9:36

<https://www.bnw-bundesverband.de/sustainable-development-goals/>

Börsenlexikon Performance, Abruf 18.06.2022 um 11:22

<https://www.boerse.de/boersenlexikon/Performance>

Comdirect Magazin Verantwortung für die Zukunft, Abruf 29.06.2022 um 13:05

<https://magazin.comdirect.de/maerkte-im-blick/nachhaltige-zukunft>

Deka.de Das Magische Dreieck der Geldanlage, Aufruf am 26.05.2022 um 13:19

<https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/anlageideen/nachhaltige-geldanlage>

Deka.de „Präsentation Nachhaltigkeitspräferenz – nur für Mitarbeiter“ Aufruf am 18.06.2022 um 10:12 kein Link, da internes Dokument

Deka.de Monatliche Fondsinformation März 2022 (Deka Global Champions), Abruf am 29.06.2022 um 10:51

<https://www.deka.de/privatkunden/fondsprofil?id=DE000DK0ECU8>

Monatliche Fondsinformation Februar 2022 (Deka Nachhaltigkeit Global Champions), Abruf 29.06.2022 um 10:52

<https://www.deka.de/privatkunden/fondsprofil?id=DE000DK0V554>

Deka Nachhaltigkeitsbericht (2021), Aufruf am 07.06.2022 um 11:43

https://www.deka.de/site/dekade_deka-gruppe_site/get/params_E-573816571/14354985/Deka_Nachhaltigkeitsbericht_2021_2022-04-05.pdf

Fachartikel Bafin „Wie sicher ist nachhaltig?“ von Dr. Daniela Röstel vom 17.06.2019 gelesen am 12.04.2022 16:25

https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Fachartikel/2019/fa_bj_1906_nachhaltige_Geldanlage.html

Finanzen.net Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung von Andreas Görler vom 30.11.2020, Abruf am 30.06.2022 um 10:20

<https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/vermoegensverwalter-kolumne-nachhaltigkeit-ist-keine-modeerscheinung-9562583>

FNG - Forum Nachhaltige Geldanlage e.V. (2020) Marktbericht: „Nachhaltige Geldanlage in Deutschland“, Abruf 26.05.2022 um 12:03

<https://www.forum-ng.org/fileadmin/Marktbericht/2020/FNG-Marktbericht-2020.pdf>

FNG - Forum Nachhaltige Geldanlage e.V. (2021) Artikel von F. Sommer und H. Wulsdorf: Impact – Strategisches Zukunftsthema für den Markt Nachhaltige Geldanlagen. Abruf 07.06.2022 um 13:06

https://www.forum-ng.org/fileadmin/News/FNG_Spezial_Impact_Online_210913.pdf

FNG - Forum Nachhaltiger Geldanlagen e.V. Artikel zum Transparenzkodex. Abruf am 12.06.2022 um 18:27

<https://www.forum-ng.org/de/qualitaet-und-standards/transparenz-kodex>

FNG- Forum Nachhaltiger Geldanlagen e.V. Abruf am 08.06.2022 um 15:04

<https://www.forum-ng.org/de/fng>

Fondsprofessionell.de Fondsvergleich, Abruf am 04.04.2022 um 13:45

Deka - GlobalChampions CF (T) / EUR - Chart, Fondsvergleich | Deka Investment | ISIN: DE000DK0ECU8 | WKN: DK0ECU | FONDS professionell 04.04.2022 13:45

Handelsblatt

Artikel vom 15.03.2022 von Fischer/Koch/Narat: gelesen am 08.04.2022 um 15:46

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/trends/aktien-ruestungsaktien-wie-rheinmetall-und-hensoldt-ruecken-in-den-fokus-vieler-anleger/28163612.html>

Artikel vom 24.03.2022 von Tanja Kewes: gelesen am 12.04.2022 um 9:29

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/management/nachhaltigkeit-vom-kann-zum-muss-wie-und-warum-konzerne-umweltbewusst-und-sozial-wirtschaften/28190486.html>

Kommentar vom 11.03.2022 von Stefan Hartung: gelesen am 12.04.2022 um 9:40

<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-klimaschutz-braucht-ordnung-statt-chaos/28147602.html>

Morningstar Rating Deka Global Champions. Abruf am 28.03.2022 um 15:25

<https://www.morningstar.de/de/funds/snapshot/snapshot.aspx?id=F000000EM3>

PWC: Privatkundenstudie (2020) zur Relevanz Nachhaltiger Geldanlagen in Deutschland, Abruf am 26.05.2022 um 12:14

https://www.pwc.de/nachhaltigkeitsberatung#branchenloesungen?utm_source=google.com&utm_medium=cpc&utm_campaign=XM_trustintransformation_SV&utm_content=text&utm_term=nachhaltigkeit%20finanzen

Rat für Nachhaltige Entwicklung: Artikel vom 22.10.2021 Abruf am 11.04.2022

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/eu-taxonomie-so-steht-es-auf-dem-weg-zur-nachhaltigen-wirtschaft/?cn-reloaded=1>

Statista: „Top 10 der Ausschlusskriterien nachhaltiger Geldanlagen in Deutschland im Jahr 2020“ veröffentlicht Juni 2021, gelesen am 12.04.2022 um 17:38

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/868288/umfrage/ausschlusskriterien-in-der-nachhaltigen-geldanlage-in-deutschland/>

Umweltbank Green Bond junior. Aufruf am 08.06.2022 um 11:10

<https://www.umweltbank.de/anlegen/gruene-anleihen/umweltbank-green-bond-junior>

Wirtschaftslexikon Gabler: Aufruf am 26.05.2022 um 11:55

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/oekologische-nachhaltigkeit-53450>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/soziale-nachhaltigkeit-53451>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/oekonomische-nachhaltigkeit-53449>

Wirtschaftslexikon Gabler: Aufruf am 07.06.2022 um 13:23

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/esg-kriterien-120056>

Wirtschaftslexikon Gabler: Abruf 18.06.2022 um 10:27

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/kursrisiko-37534/version-260968>

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelor-Arbeit selbstständig und nur unter Zuhilfenahme der ausgewiesenen Hilfsmittel angefertigt habe. Sämtliche Stellen der Arbeit, die im Wortlaut oder dem Sinn nach anderen gedruckten oder im Internet verfügbaren Werken entnommen sind, habe ich durch genaue Quellenangaben kenntlich gemacht.

Diese Bachelor-Arbeit wurde in keinem anderen Studiengang als Prüfungsleistung verwendet.

Grünow, 14.07.2022

Rebekka Thiedig